

## Mutation im Gemeinderat

Aus dem Gemeinderat (Seite 4)

Die Werkgruppe

Wir stellen vor (Seite 11)

Grundwasserschutz-Areal Aule-Neugüeter

Aus der Bauverwaltung (Seite 18)



## Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Felsenfest bin ich davon überzeugt, dass wir in einer beneidenswert schönen Region leben, dass unser Dorf für die Einwohner tolle Infrastrukturen bereitstellt und dass wir rund um das Siedlungsgebiet herum einen «Gürtel» von besonders schönen Naherholungsgebieten haben. Nicht alles davon ist uns einfach geschenkt. Vieles muss immer wieder erarbeitet, gepflegt und verwaltet werden. Hinter diesen Aktivitäten stecken Menschen, die sich für unser Dorf und unsere Gemeinschaft einsetzen, sei es in ihrem Beruf oder in ihrer Freizeit, beispielsweise im Gemeinderat, in Kommissionen, in der Gemeindeverwaltung, in Vereinen und anderen Organisationen. Einige dieser unzähligen «guten Geister» möchten wir in dieser Ausgabe des 9496 näher vorstellen.

Nachdem Manuel Frick vor zwei Jahren in den Gemeinderat gewählt wurde, durfte er per Ende März die Funktion eines Regierungsrat-Stellvertreters übernehmen. Damit ist ein Verbleib im Gemeinderat ausgeschlossen. Wir danken Manuel herzlich für seinen Einsatz und heissen seinen Nachfolger, Fidel Frick, herzlich im Gemeinderat willkommen. Beiden wünschen wir viel Freude und Erfolg in ihren verantwortungsvollen Aufgaben.

Wer sich in Balzers umschaute, erkennt leicht, dass wir überall gepflegte Rasenflächen, schöne Blumenrabbatten am Strassenrand, attraktive Kinderspielflächen und noch vieles mehr haben. Wer ist dafür verantwortlich? Und dafür, dass im Winter die Strassen von Schnee und Eis geräumt werden? Die Mitarbeitenden der Werkgruppe erledigen alle diese Arbeiten mit viel Freude und Einsatz. Sie pflegen und erhalten unsere Infrastruktur und erbringen noch viele andere kleine und grössere Dienstleistungen, oft unbemerkt von der breiten Öffentlichkeit. Das wollen wir mit einem kleinen Artikel über ihre Aufgaben und Zuständigkeiten ändern. In den nächsten Ausgaben des 9496 wollen wir dann auch weitere Abteilungen der Gemeindeverwaltung vorstellen.

Schon oft habe ich mir die Frage gestellt: Was wäre Balzers ohne die Vereine und ohne die vielen Menschen, die unentgeltlich ein riesiges Pensum an Aktivitäten verrichten? In vielen Lebensbereichen sind freiwillige fleissige Hände, die teilweise über Jahrzehnte hinweg für unsere Gemeinschaft einen unverzichtbaren Beitrag leisten. Wie dies im Ornithologischen Verein, bei der Pfarrei Caritas oder im Frauenverein aussieht, ist in diesem 9496 nachzulesen.



Im Jahreslauf stehen uns nun die wärmeren Monate bevor. Viele Veranstaltungen sind bereits geplant und angekündigt. Sie bieten uns viele Gelegenheiten, um uns zu treffen und so die Freizeit in unserem Dorf zu verbringen. Gerade auch die Veranstaltungen im Freien bilden einen schönen Rahmen dazu.

Besonders freut mich, dass wir ab diesem Sommer die Burg Gutenberg noch mehr als bisher erleben können. Zum einen dient der Innenhof einer Serie von Theateraufführungen und Konzerten. Zum anderen ermöglicht die Regierung, dass neu auch Führungen in einigen Räumen der Hauptburg ermöglicht werden. Dies ist ein erster erfreulicher Schritt in die Richtung für eine vermehrte Nutzung und Belebung unseres Wahrzeichens. Übrigens: Auch das wird von vielen Freiwilligen tatkräftig unterstützt und ermöglicht.

Politik ist spannend, interessant und sehr abwechslungsreich. Das darf ich seit nunmehr zwei Jahren «hautnah» erleben. Eines unserer zentralen politischen Themen ist Wohnraum für ältere Menschen zu schaffen. Wie dies aussehen könnte, erarbeitet ein vom Gemeinderat eingesetztes Projektteam. Das ganze Team freut sich darauf, den Stand der Ergebnisse der Öffentlichkeit zu präsentieren und die gestellten Fragen zu beantworten.

Ich hoffe, wir sehen uns am Dienstag, 4. Juli um 19 Uhr im kleinen Saal zum Thema «Wohnen im Alter» oder an einer der vielen anderen Veranstaltungen diesen Sommer. Ich freue mich auf die Treffen und den Austausch mit euch.

**Hansjörg Büchel**  
Gemeindevorsteher

<b>Aus dem Gemeinderat</b>	<b>4</b>
Aus dem Gemeindehaus	5
<b>Die Werkgruppe</b>	<b>11</b>
Gemeindeanlässe	16
<b>Aus der Bauverwaltung</b>	<b>18</b>
Gesunde Seite	23
Lebenshilfe Balzers	24
Alter Pfarrhof	26
Jugendseite	28
Balzner Bunt	30
Gemeindeverwaltung	38
Menschen	39



4



11



18

## Mutation im Gemeinderat

**Da er am 30. März 2017 vom Landtag zum Regierungsrat-Stellvertreter gewählt wurde, hat Manuel Frick sein Mandat als Gemeinderat von Balzers niedergelegt. Sein Rücktrittsgesuch wurde anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 12. April 2017 mit sofortiger Wirkung genehmigt.**

Artikel 46, Absatz 1 des Gemeindegesetzes regelt, wer bei Austritt eines Mitglieds des Gemeinderates während der Mandatsperiode die Nachfolge antritt. Er lautet wie folgt:

*«Wenn ein Mitglied während der Amtsdauer durch Tod, Wegzug, Verlust der Wahlfähigkeit, Entlassung wegen Krankheit oder Amtsenthebung, begründeten Rücktritt, der vom Gemeinderat zu genehmigen ist, oder infolge Ausschlusses aus dem Gemeinderat ausscheidet, rückt für den Rest der Amtsdauer innerhalb derselben Wahlliste jener Kandidat nach, der bei der letzten Wahl die unter den Nichtgewählten höchste Stimmenzahl erreicht hat.»*

### Rücktritt von Manuel Frick



Mit dem Rücktritt von Gemeinderat Manuel Frick, der am 30. März 2017 vom Landtag als Regierungsrat-Stellvertreter gewählt wurde, wäre gemäss gesetzlicher Regelung Ingrid Heinisch als Gemeinderätin nachgerückt. Da sie dieses Gemeinderatsmandat je-

doch aus beruflichen Gründen nicht angenommen hat, ist als Nachfolger Fidel Frick in den Gemeinderat nachgerückt. Anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 12. April 2017 genehmigte der Gemeinderat die Verzichtserklärung auf das Gemeinderatsmandat von Ingrid Heinisch.

### Angelobung von Fidel Frick



Die Angelobung von Fidel Frick erfolgte durch Gemeindevorsteher Hansjörg Büchel im Rahmen der Sitzung des Gemeinderates vom 3. Mai 2017. Fidel Frick übernimmt das Ressort Umwelt und wurde vom Gemeinderat zum Vorsitzenden der Umweltkommission gewählt.

Des Weiteren wurde er als neues Mitglied der Kommission «Finanzen, Organisation und Personal» für die restliche Mandatsperiode 2015 bis 2019 sowie als Delegierter des Vereins für Abfallentsorgung VfA bestellt.

Wir wünschen Fidel Frick in der Funktion als Gemeinderat viel Freude und Erfolg zum Wohl der Bevölkerung und der Gemeinde.

### Herzlichen Dank an Manuel Frick

Manuel Frick war seit 1. Mai 2015 im Gemeinderat und hatte als Inhaber des Ressorts Umwelt auch den Vorsitz der Umweltkommission inne. Zusätzlich arbeitete er in der Kommission «Finanzen, Organisation und Personal» mit. Mit ausserordentlichem Einsatz und Engagement setzte er sich für die Anliegen der Gemeinde und ihrer Bevölkerung ein.

Der Gemeinderat hat das Rücktrittsgesuch von Manuel Frick mit grossem Bedauern zur Kenntnis genommen. Er dankt Manuel Frick für seine wertvolle kompetente Tätigkeit sowie Mitarbeit im Gemeinderat, in den Kommissionen und als Delegierter herzlich und wünscht ihm auf seinem weiteren Lebensweg viel Glück, Erfolg und alles Gute.

## Wohnen im Alter – Stand des Projektes

**Seit 2010 befassen sich die Gemeinderäte von Balzers mit der Thematik der Wohnbedürfnisse für die zunehmend anwachsende Zahl der älteren Menschen. Zwei diesbezügliche Projekte sind abgeschlossen, am dritten Teilprojekt, der Schaffung von Wohnraum für Menschen mit besonderen Bedürfnissen, wird intensiv gearbeitet.**

Die allseits bekannte demographische Entwicklung sagt auch bei uns in Balzers eine starke Zunahme der älteren Wohnbevölkerung voraus. Bis ins Jahr 2050 erwarten wir gegenüber heute eine Verdoppelung der Menschen im Pensionsalter und gar eine Zunahme auf das Dreifache bei den Einwohnern über 80 Jahre. Seit 2010 befassen sich die Gemeinderäte von Balzers deshalb mit der Frage, welche Vorkehrungen seitens der Gemeinde getroffen werden müssen. Zwei der drei Teilprojekte wurden inzwischen abgeschlossen: Der Um- und Erweiterungsbau des Pflegeheims Schlossgarten sowie die Zusammenführung von Heim und Familienhilfe im Verein Lebenshilfe Balzers. Zurzeit arbeitet die Gemeinde am dritten Teilprojekt, der Schaffung von Wohnraum für Menschen mit besonderen Bedürfnissen.

### Wohnraum für Menschen mit besonderen Bedürfnissen

Das Projekt verfolgt das Ziel, Wohnraum für Menschen mit besonderen Bedürfnissen bereitzustellen. In einem ersten Schritt soll der heutige Bedarf gedeckt werden. Danach soll die Möglichkeit bestehen, etappenweise auszubauen, um dem steigenden Bedarf gerecht zu werden. Die erste Projektphase umfasst das Erarbeiten von Unterlagen zuhanden des Gemeinderates. Im Herbst 2017 soll auf dieser Basis die Bauplanung eingeleitet werden. Der Baustart könnte 2019 und die Fertigstellung bis Ende 2020 erfolgen.



### Projektteam erarbeitet Themen und Inhalte

Im September 2016 bestellte der Gemeinderat für die Konzeptphase ein Projektteam mit dem Auftrag, die für die Entscheidungsfindung notwendigen Unterlagen aufzubereiten. Unter der fachkundigen Leitung von Gerhard Vonach trifft sich das Team jeden Monat zu einer Arbeitssitzung und erarbeitet schrittweise die Themen und Inhalte. Auf viele Fragen müssen begründete und nachvollziehbare Antworten gefunden werden. Dazu gehören insbesondere: Für welche Menschen und mit welchen Bedürfnissen an das Wohnen wird Wohnraum erstellt? Welche Nachfrage besteht heute und wie könnte sich diese in den kommenden Jahren entwickeln? Wie müssen die Wohnungen ausgestaltet sein, welche Nebenräume und andere Besonderheiten sind zu beachten? Wer vermietet die Wohnungen und welche zusätzlichen Dienstleistungen können die Mieter gegen Bezahlung in Anspruch nehmen? Welche Rolle übernimmt in diesem Zusammenhang das Pflegeheim Schlossgarten beziehungsweise der Verein Lebenshilfe Balzers? Wo genau sollen die Wohnungen realisiert werden, wer plant, baut und finanziert diese?

Das Projektteam diskutiert mögliche Antworten und erarbeitet Lösungsvorschläge anhand der bereits vorhandenen Studien und früheren Abklärungen sowie aufgrund von Erfahrungen ähnlicher Wohnanlagen im In- und Ausland. Die Resultate werden zu einem Gesamtkonzept zusammengefügt und ergeben so ein Bild von der Wohnanlage, die schliesslich realisiert werden soll. Das eigentliche Bauprojekt startet dann nach Verabschiedung dieser Vorgaben durch den Gemeinderat.

### Informationsversammlung am 4. Juli

Und wie weit sind die Abklärungen des Projektteams? Am Dienstag, 4. Juli um 19 Uhr im kleinen Saal wird das Team über den Stand der Arbeiten berichten. Es sind alle Interessierten herzlich eingeladen, um aus erster Hand zu erfahren, welche Antworten das Team auf die oben erwähnten Fragen gefunden hat.

## Fachbegleitung für das Projekt «Wohnen im Alter»

**Zur Umsetzung des im «9496» bereits mehrfach angesprochenen Projekts «Wohnen im Alter» hat der Gemeinderat von Balzers eine Projektgruppe eingesetzt und in der Person von Gerhard Vonach einen Projektleiter engagiert. Wir haben uns mit Herrn Vonach über die grundlegenden Fragen unterhalten, die mit der Thematik verknüpft sind.**

Die von der Gemeinde eingesetzte Projektgruppe «Wohnen im Alter» besteht aus Vertretern des Vereins Lebenshilfe Balzers und Gemeinderat und wird geleitet vom Vorarlberger Gerhard Vonach, einem anerkannten Fachmann im Bereich der Altersversorgung. Gerhard Vonach unterhält seit 20 Jahren ein Unternehmensberatungsbüro in Schwarzach in Vorarlberg, welches sich ausschliesslich auf die Fachberatung mit Schwerpunkt Konzeption und Unternehmensführung im Sozialbereich konzentriert. Weiter ist er seit 1999 Geschäftsführer der ambulanten sozialpsychiatrischen Dienste in Vorarlberg mit ca. 120 Mitarbeitern und Partnern.

Während einer fachlichen und wirtschaftlichen Krise der Benevit Vorarlberger Pflegemanagement GmbH übernahm Gerhard Vonach über den Zeitraum von sechs Jahren die Geschäftsführung dieses Unternehmens, welches in Vorarlberg sieben Pflegeheime und fünf Einrichtungen für betreubares Wohnen im Alter betreut.

In Liechtenstein begleitete Herr Vonach im Auftrag der Regierung in verschiedenen Projekten Einrichtungen des Sozialbereichs (Pflege, Sozialpsychiatrie, KiTa) zu fachlichen, organisatorischen und wirtschaftlichen Fragen. Kontakt zur Gemeinde Balzers schloss er im Rahmen seines Auftrages der Analyse von Organisation und Wirtschaftlichkeit der stationären Pflegeeinrichtungen von Liechtenstein (LAK und Pflegeheim Balzers).

### Herr Vonach, wie gut kennen Sie das System der Altersversorgung in Liechtenstein?

Im Auftrag der Regierung von Liechtenstein begutachtete und analysierte ich in wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht alle stationären Altenpflegeeinrichtungen von Liechtenstein. Ein wesentlicher Teil dieser Analyse lag auch in der Beurteilung der Beratungsstelle Kontakt und Beratung Alterspflege (KBA) im Hinblick auf ihre Wirksamkeit und Effizienz als Bindeglied zwischen ambulanter und stationärer Versorgung der betagten Bürgerinnen und Bürger von Liechtenstein.



Besonders aufgefallen ist mir zu dieser Zeit, dass sich keine Gemeinde in Liechtenstein so intensiv mit Lösungsansätzen der integrierten Daseins- (Alters-) Vorsorge auseinander gesetzt hat wie Balzers. Die Installation eines integrativen Leistungsanbieters (Lebenshilfe Balzers) in der Altersversorgung sowie eine vorausschauende Raumplanung, welche auch auf das Thema der Altersvorsorge im Speziellen Bedacht nimmt, sind Indikatoren einer guten gemeindepolitischen Sozialplanung.

### Welche Parallelen oder Unterschiede gibt es z. B. in Vorarlberg?

Die Strukturen in Vorarlberg sind unterschiedlich, da sich das Rheintal von Bregenz bis Feldkirch zusehends urbanisiert. Die Randgebiete des Rheintals sowie die Tal-schaften (Bregenzerwald, Walgau etc.) sind eher ländlich strukturiert und mit Liechtenstein gut zu vergleichen.

In den städtischen Gebieten durchmischen sich der soziale Wohnbau und Einrichtungen von betreubarem Wohnen sehr stark, da in diesen Gebieten auch die Betreuung im eigenen Haushalt räumlich oft schwieriger ist, wie im ländlichen Bereich. In ländlichen Gebieten, wo nicht jede Gemeinde über ein Pflegeheim verfügt, ist es daher sozialpolitisch vorausschauend besonders wichtig, alternative Wohnformen in der Altenbetreuung zu planen und zu errichten. Dies geschieht ähnlich wie in Liechtenstein in unterschiedlichen Geschwindigkeiten und divergierenden Versorgungsmodellen.

### In Balzers führt der Verein Lebenshilfe Balzers das Pflegeheim und bietet die Dienstleistungen der Familienhilfe/Spitex an. Macht es da Sinn, noch Wohnungen zu erstellen?

Es macht sehr wohl Sinn als Ergänzung zum privaten Wohnungsbau auch Objekte für betreubares Wohnen zu errichten. Die älteren Bürgerinnen und Bürger haben dadurch die Möglichkeit, ihrem Wunsch entsprechend so lange wie möglich ein selbstständiges Leben zu führen. In weiterer Folge sodann die Möglichkeit der Inanspruchnahme notwendiger Unterstützungsleistungen

in Anspruch zu nehmen, wiederum unter der Prämisse, so selbstständig wie möglich und Unterstützung nur so viel wie notwendig.

Durch die Sicherung von einer angemessenen Versorgung zu Hause, der Bereitstellung von betreubarem, barrierefreiem Wohnraum in zentrumsnaher Lage sowie der Bereitstellung von Heimplätzen in genügender Anzahl werden die Voraussetzungen zur Erfüllung dieser Ansprüche geschaffen.

#### Für wen sind solche Wohnungen besonders geeignet?

Im Haus- und Wohnbau waren die Anforderungen, welche sich aus unserer demographischen Entwicklung ergeben, lange keine zu berücksichtigenden Themen. Weiter war es in ländlichen Gebieten immer attraktiv, für die Bevölkerung etwas entfernt vom Main-Stream, nach Möglichkeit in Hanglage, ihren Wohnraum zu verwirklichen. Attraktiv im Zentrum des Lebens, oft sodann hinderlich, wenn man mit den Einschränkungen des Alters konfrontiert wird.

Daher ist für Menschen, welche Unterstützung benötigen, nicht aber so pflegebedürftig sind, dass sie gleich einen Heimplatz benötigen, das betreubare Wohnen eine gute Alternative. Sei es, dass die Pflegeunterstützung zu Hause aus räumlichen und anderen Gründen nicht möglich ist. Sei es, dass die Selbstversorgung aus verschiedenen Gründen zu beschwerlich wird. Oder dass auch die wichtige gesellschaftliche Integration immer schwieriger wird und dadurch die Gefahr der Vereinsamung entsteht.

#### Was muss beim Realisieren dieser Wohnungen besonders beachtet werden?

Diese Wohnungen sollten zuerst einmal alle angeführten Defizite räumlicher und baulicher Natur beseitigen. Das heisst, sie müssen altersgerecht und dementsprechend barrierefrei sein. Weitere wichtige Aspekte sind die Zentrumsnähe und dadurch die Nähe zu öffentlichen Verkehrsmitteln, zu Versorgungsbetrieben wie Lebensmittelhandel, Apotheke, Arztpraxen und Einrichtungen des öffentlichen und gesellschaftlichen Lebens.

Sehr positiv ist in Balzers auch zu bewerten, dass die Planung dieser Wohnungen getragen ist von der Schaffung von absolut eigenständigem Wohnraum, sich im Nahfeld aber auch die Versorgungsbetriebe wie Familienhilfe und Pflegeheim befinden. Die Inanspruchnahme der Dienstleistungen dieser Einrichtungen (Verpflegung, Wäschepflege, häusliche Pflege und Versorgung etc.) sind daher sehr effizient möglich. Ein weiterer wichtiger Aspekt besteht auch darin, dass diese Wohnungen für

die künftigen Bewohnerinnen und Bewohner auch finanziell erschwinglich sein müssen.

#### Informationsveranstaltung

Mit einer Informationsveranstaltung wird die Gemeinde Balzers der Bevölkerung noch vor den Sommerferien die Möglichkeit anbieten, sich weiter mit dem Projekt vertraut zu machen.

#### Herzliche Gratulation zur Wahl in den Landtag

Die Gemeinde Balzers freut sich, dass im neuen Landtag zwei Abgeordnete aus Balzers vertreten sind. Manfred Kaufmann (VU) und Günter Vogt (VU) wurden neu beziehungsweise wieder in den Landtag gewählt.

Die Gemeinde Balzers gratuliert herzlich zum Wahlerfolg und wünscht den Gewählten bei ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit im Landtag alles Gute, viel Kraft sowie Weitsicht.



Manfred Kaufmann



Günter Vogt

#### Arbeitsgruppe Burg Gutenberg

In der letzten Ausgabe des «9496» haben wir über die Nutzungserweiterung der Burg Gutenberg und die hierzu gebildete Arbeitsgruppe informiert. Diese Arbeitsgruppe Burg Gutenberg hat in den vergangenen Monaten an den verschiedenen Hauptthemen des Konzeptes zur zukünftigen Burgnutzung weitergearbeitet, sodass voraussichtlich im Sommer 2017 das Gesamt-Konzept dem Balzner Gemeinderat vorgestellt und anschliessend dem Ministerium für Infrastruktur, Wirtschaft und Sport übergeben werden kann.

Im März 2017 haben die baulichen Massnahmen für die Öffnung einzelner Bereiche der Hauptburg begonnen, sodass voraussichtlich im Sommer die repräsentativen Räume der Hauptburg im Rahmen von geführten Rundgängen wieder öffentlich zugänglich sind.

## Spendenaktion

**Am 20. November 2016 fand unter reger Teilnahme der Balzner Bevölkerung die feierliche Eröffnung der erneuerten Turnhalle und des Hallenbades statt. Im Rahmen einer kleinen Spendenaktion wurden dabei CHF 1'400.00 gesammelt.**

Als Zeichen der Freude über die Vollendung des Bauprojekts wurden die Besucherinnen und Besucher an der Eröffnungsfeier von Turnhalle und Hallenbad in der Festwirtschaft kostenlos verwöhnt. Wer für Speis und Trank dennoch etwas bezahlen wollte, konnte dies in eine Spenden-Box freiwillig tun.

Nicht weniger als CHF 1'400.00 sind auf diese Weise zusammengekommen und wurden je zur Hälfte an zwei Empfänger weitergeleitet. Die eine Hälfte des Betrags ging an die Klasse 2a der Realschule Balzers, deren Schülerinnen und Schüler am Eröffnungsanlass die Betreuung der Festwirtschaft übernommen hatten. Die andere Hälfte erhielt das Liechtensteiner Special Olympics Fussball-Team, gegen welches der Balzner Gemeinderat beim Sportfest 2016 ein Spiel ausgetragen hatte.

Die Gemeinde Balzers dankt an dieser Stelle allen Spenderinnen und Spendern.



## Von der Gestaltung des Dorfes

Die Abteilung Hochbau der Balzner Bauverwaltung ist der richtige Ansprechpartner, wenn es darum geht, auf dem Gemeindegebiet Bauvorhaben zu realisieren. Als Leiter Hochbau war Harald Hasler bis Ende April 2017 zuständig für Baugesuche, für Beratungen und Auskunft in Baurechtsfragen sowie für allerlei Dienstleistungen rund um Grundstücke und Baufragen. Jetzt geht er in Pension.

Gemeinderichtplan, Zonenplan und Bauordnung sind die Instrumente, nach denen sich das Bauen in der Gemeinde Balzers richtet. Alle Bauprojekte in den Wohnzonen A und B sowie im Industriegebiet werden bezüglich ihrer Einhaltung der Vorschriften dieser Regelwerke überprüft und beurteilt. Da geht es um Grenzabstände, Gebäudehöhen und verschiedenes mehr. Ansprechpartner auf der Gemeindeverwaltung war während den letzten neunzehn Jahren in all diesen Fällen Harald Hasler. Er hat nun Ende April 2017 den Schreibtisch für seinen Nachfolger Fernando Oehri geräumt und ist in Pension gegangen.

Wenn Harald Hasler auf die Dienstzeit bei der Gemeinde zurückblickt, dann sind es diese Regelfälle des Bauens in den Wohnzonen A und B sowie in der Industriezone, die man als alltägliche Routinearbeit bezeichnen könnte. Natürlich gilt es, die notwendige Sorgfalt walten zu lassen. Da jedoch sehr vieles vorgegeben und bekannt ist, entsprechen die eingehenden Baugesuche in den allermeisten Fällen den Vorschriften.

### Bauen in der Dorfkernzone

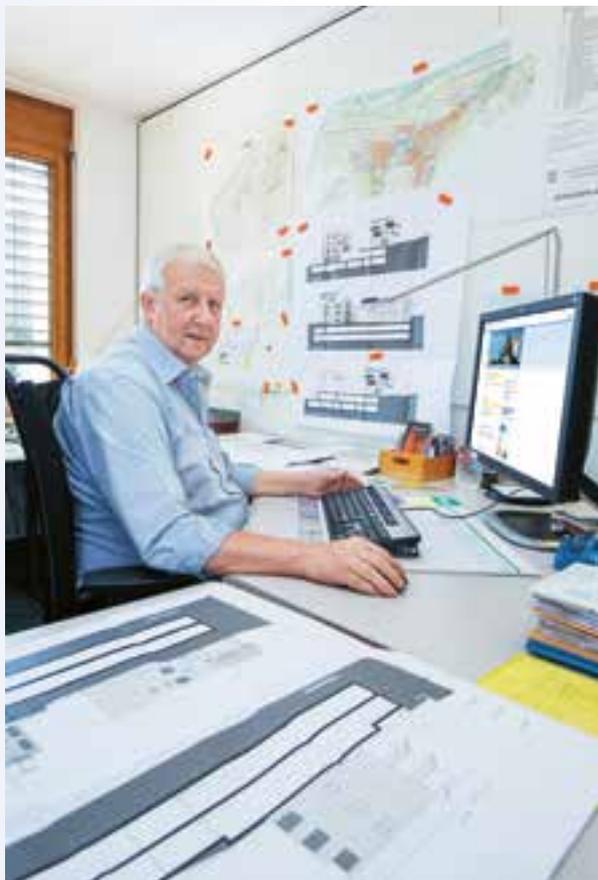
Weit spannender und abwechslungsreicher, so Harald Hasler, sei besonders das Bauen in der Dorf- und Dorfkernzone. In Balzers sind damit die Gebiete Iradug, Rheinstrasse, Pralawisch, Höfle und Winkel gemeint. In diesen historisch gewachsenen «Quartieren» gelten nicht dieselben Vorschriften, wie sonst. Weshalb das so ist, liegt auf der Hand: «Früher wurden die Häuser hier eng aneinander gebaut», so Harald Hasler, «da waren keine Gebäudeabstände vorgeschrieben und Ausnutzungsziffern unbekannt. Die Parzellengrenzen sind oft verwinkelt. Es bestehen zudem verschiedenste Rechte und Dienstbarkeiten und das alles würde es unmöglich machen, nach den sonst heute üblichen Vorschriften zu bauen». Da es aber nicht in der Absicht der Gemeinde liegt, das Bauen und die Weiterentwicklung des Dorfes in diesen historisch wertvollen Gebieten zu verhindern, werden Bauprojekte in Zusammenarbeit mit der Bauverwaltung der Gemeinde vorbereitet und zur Baureife gebracht.

«Es geht in diesen Gebieten darum, Altes zu erhalten und Neues zu integrieren», so Harald Hasler weiter. «Ein Bauprojekt in der Dorfzone oder in der Dorfkernzone muss sich in Volumen und Gestaltung an den bereits bestehenden Objekten orientieren». Es geht also nicht, dass jemand beispielsweise ein Glasgebäude mit Flachdach mitten in ein Ensemble aus gemauerten Häusern mit Giebeldächern stellt. Auch die Abteilung Denkmalschutz des Amtes für Bau und Infrastruktur ist beim Bauen in diesen Zonen mit von der Partie, sowohl bei Sanierungen und Umbauten als auch bei der Planung von Neubauten.

So sehen sich also auch Bauherren und Architekten in der Dorf- und Dorfkernzone mit Vorgaben und Empfehlungen konfrontiert. Diese werden aber überwiegend im Dialog miteinander betrachtet. Themen dabei sind neben Volumen und Gestaltung der Bauten etwa auch Materialisierung, Dacheindeckung, Hopfplästerung und anderes. Die Grundlagen für seine Beurteilung solcher Bauprojekte hat Harald Hasler in der 2006 abgeänderten Bauordnung gefunden ebenso wie im 2009 erstellten Ortsbildinventar.

### Erarbeiten von Gestaltungsplänen

Eine geordnete Weiterentwicklung der Gemeinde erfolgt selbstverständlich nicht nur in der Dorf- und Dorfkernzone.



Es gibt Gebiete, in denen das Bebauen von der Erstellung eines Gestaltungsplans abhängig gemacht wird. Im Gebiet Gnetsch / Junkerriet beispielsweise besteht eine Gestaltungsplanpflicht. Hier haben sich die Bauvorhaben daran zu orientieren, dass sich im Hintergrund denkmalgeschützte Objekte wie die Kirche und die Burg Gutenberg befinden. So geht es beim Gestaltungsplan darum, einen Bereich für mögliche Gebäude zu definieren, um am Ende ein Ensemble zu erhalten, das sich harmonisch in das Landschaftsbild einfügt. «Das ist eine spannende Aufgabe, die es möglich macht, bei der Siedlungsentwicklung und -erschliessung gestaltend mitzuwirken», weiss Harald Hasler aus seiner Erfahrung. Fährt er heute durch Balzers, passiert er immer wieder Bereiche, in denen in Zusammenarbeit zwischen Bauherrschaft, Architekten und Bauverwaltung gute Lösungen gefunden werden konnten.

### Projektleitung bei Gemeindebauten

Auf dieser Fahrt durch Balzers sind natürlich auch die verschiedenen Gemeindebauten augenscheinlich. Harald Hasler hatte Projektunterlagen von verschiedenen dieser Anlagen auf seinem Schreibtisch. Das APH Schlossgarten, der Werkhof, der Kindergarten Iramali und zuletzt die Turnhalle und das Hallenbad waren die grossen Projekte, die der frischgebackene Pensionär im Verlauf seiner Zeit bei der Gemeinde leiten durfte.

Auch diese Arbeit möchte er nicht missen, bot sie doch ebenfalls die Chance, zu gestalten und zu entscheiden. Nun blickt Harald Hasler auf eine spannende Zeit bei der Gemeinde Balzers zurück und verabschiedet sich in einen neuen Lebensabschnitt.

#### Separatsammlung von Sonderabfällen aus Privathaushalten

Dienstag, 17. Oktober 2017, von 9.00 bis 11.00 Uhr bei der Wertstoffsammelstelle Neugrüt

#### Abgegeben werden können:

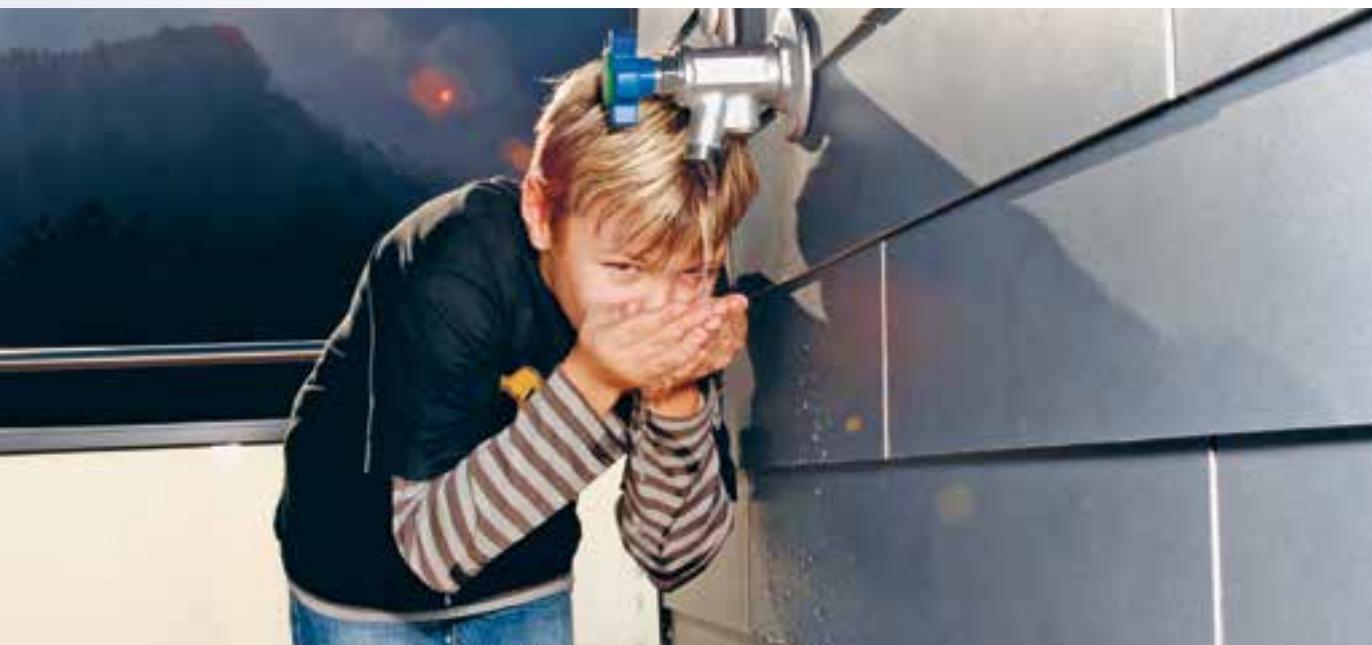
Abbeizmittel, Autopflegemittel, Chemikalien aller Art, Desinfektionsmittel, Düngemittel, Farben und Lacke, Fotochemikalien, Frostschutzmittel, Imprägnierungsmittel, Klebstoffe, Laugen, Medikamente, Nitroverdüner, Pflanzenschutzmittel, Reinigungsmittel, Rostschutzmittel, Säuren, Schmiermittel, Thermometer, Unterbodenschutz usw.

## Wasserversorgung

### Information zum Trinkwasser (Stand 11. April 2017)

#### Trinkwasserqualität in Balzers Jahr: 2016/2017

<b>Versorgte Einwohner</b>	ca. 4'600 (im eigenen Versorgungsgebiet)
<b>Hygienische Beurteilung</b>	Das an die Konsumenten abgegebene Trinkwasser ist hygienisch einwandfrei.
<b>Chemische Beurteilung</b>	Das Trinkwasser erfüllt die chemischen Anforderungen der Lebensmittelgesetzgebung.  Gesamthärte: Zwischen 21 und 27°fH (mittelhart) Beachten Sie bitte die entsprechende Waschmitteldosierung!  Nitrat: Zwischen 5 und 10 mg Nitrat pro Liter Der Toleranzwert liegt bei 40 mg Nitrat pro Liter Trinkwasser
<b>Herkunft des Trinkwassers (Jahresmittelwerte)</b>	32 % aus Quellen: Wiesle und Köpf 16 % aus Grundwasser: Pumpwerke Rheinau und Heilos 52 % Quellwasser zugekauft von der Gemeinde Triesen. Wasseraustausch im Rahmen der Gruppenwasserversorgung Liechtensteiner Oberland (GWO).
<b>Behandlung des Wassers</b>	Quellwasser: Entkeimung durch UV (physikalisch) Grundwasser: Keine Behandlung Netzschutz: Keine Behandlung
<b>Besonderes</b>	Das vom Wasserwerk Balzers gelieferte Trinkwasser hat einen guten Geschmack und ist stets frisch.
<b>Weitere Auskünfte</b>	Wasserversorgung Balzers, Wassermeister Johann Bürzle, Telefon 00423 384 13 68 Internet: <a href="http://www.balzers.li">www.balzers.li</a> , <a href="http://www.wasserqualitaet.ch">www.wasserqualitaet.ch</a> (enthält auch Begriffserklärungen)





# Wir stellen vor Die Werkgruppe



# DIE WERKGRUPPE

**Jeden Freitag wird im Gemeinschaftsraum der Balzner Werkgruppe der Arbeitsplan für die kommende Woche erstellt – nicht von Werkgruppenleiter André Minder im Alleingang, sondern gemeinsam im Team. Zu tun gibt es rund ums Dorf sowohl im Sommer als auch im Winter mehr als genug.**

Sieben Männer, eine Frau und eine Lernende, das ist die Werkgruppe der Gemeinde Balzers im Jahr 2017. Und dieses Team ist immer an der Front, sei es für den Unterhalt der Gemeindestrassen, Wege, Brücken, Plätze und der Kanalisation, sei es für die Pflege des Friedhofs und der Parkanlagen mit Bächen und Biotopen, für die Aussenanlagen der gemeindeeigenen Liegenschaften oder sei es für die Instandhaltung von nicht weniger als zwölf Spielplätzen. Da kommt ganz schön viel Arbeit zusammen in einem Ort mit mehr als 4'600 Einwohnern, 31 Gemeindeliegenschaften sowie einem zu unterhaltenden Strassennetz von rund 31 km und einem Feldwegnetz mit 17 km Länge.



Arbeit, die, wenn es sein muss, auch nachts und natürlich bei jedem Wetter erledigt wird.

## **Viel mehr als Rasen mähen**

Im Interview spricht Werkgruppenleiter André Minder von der grossen Bandbreite der Einsätze seines Teams und davon, wie sich die Werkgruppe organisiert, um das tägliche Pensum zu bewältigen.

**André Minder, dein Team ist meistens draussen unterwegs. Was macht ihr ausser Rasen mähen?**

**André Minder:** Ja, wir arbeiten fast immer draussen und mähen in den öffentlichen Anlagen natürlich auch den Rasen, aber das ist nur eine von ganz vielen Aufgaben der Werkgruppe. Ich führe eine Liste mit allen unterschiedlichen mehr oder weniger regulären Arbeiten und diese Liste hat rund 80 Einzelpositionen. Hinzu kommen dann noch Sondereinsätze, denn immer, wenn irgendwo angepackt werden muss, wird die Werkgruppe aufgeboten. Solche ausserordentliche Einsätze gibt es etwa bei Veranstaltungen, bei Bestattungen oder beispielsweise auch zum Zügeln wie letztes Jahr, als wir die Turngeräte in die sanierte Turnhalle zurückbringen mussten. Die Arbeit geht uns nie aus.

**Denkst du, dass die Bevölkerung ein positives Bild von der Werkgruppe hat?**

Durchaus. Ich glaube, dass unsere Arbeit geschätzt wird. Natürlich haben die wenigsten Leute wirklich vertieften Einblick in das, was wir alles tun, aber sie sehen, dass wir für sie im Dienst sind und wissen es zu schätzen. Uns ist bewusst, dass wir jeden Tag quasi im Schaufenster stehen und somit ein Aushängeschild der Gemeinde sind. Es ist uns daher ein Anliegen, unseren Job gut zu machen, denn dafür sind wir da.

**Wie würdest du denn das Aufgabengebiet der Werkgruppe umschreiben?**

Grundsätzlich sind wir für den Unterhalt und den Werterhalt der öffentlichen, d. h. der gemeindeeigenen Anlagen und der Infrastruktur auf dem Gemeindegebiet zuständig. Da geht es um Gemeindestrassen und -wege, um Brücken und Plätze und um die Kanalisation. Es geht auch um Zäune, Bäche und Biotope. Wir betreuen die Deponie und pflegen den Friedhof ebenso wie die Aussenanlagen von 31 Gemeindeliegenschaften. Zudem schauen wir, dass alle zwölf Balzner Kinderspielplätze im Schuss sind. Das ist grob zu-

# DIE WERKGRUPPE

sammengefasst in etwa unser reguläres Aufgabenspektrum. Der Arbeitsanfall im Sommer ist dabei grösser als im Winter, auch wenn dann auf den Gemeindestrassen zusätzlich der Winterdienst zu besorgen ist.

**Viele Arbeiten sind jahreszeitlich bedingt, andere kommen praktisch unangemeldet hinzu. Wie organisierst du die Arbeit für dein Team?**

Ich denke, dass wir eine gute Lösung für die Organisation und Einteilung unserer Arbeitseinsätze gefunden haben. Das Werkgruppenteam besteht aus acht Mitarbeitern, von denen jeder einen Verantwortungsbereich hat. Die verschiedenen Aufgaben, die über das ganze Jahr zu bewältigen sind, werden je nach Verantwortungsbereich aufgeteilt und je nach Gewichtung oder Aufwand der anfallenden Arbeiten werden entsprechende Gruppen gebildet.

Wir machen das immer gemeinsam, und zwar jeden Freitag. Dann treffen wir uns im Gemeinschaftsraum, wo wir eine grosse Pinnwand zum Erstellen des Wochenplans haben. Natürlich kann so ein Wochenplan immer wieder durch Unvorhergesehenes wie das Wetter oder etwa auch eine Bestattung durcheinander gebracht werden. Er ist aber ein gutes Instrument, um die gesetzten Ziele zu erreichen. Jeder der Mitarbeiter trägt Verantwortung für seinen Bereich und ist natürlich daran interessiert, dass die geplante Arbeit umgesetzt wird.

**Du sprichst von Verantwortungsbereichen. Was sind das genau für Bereiche?**

Wie gesagt, hat jeder von uns einen Zuständigkeits- oder Verantwortungsbereich. Da ist etwa der Bereich «Strassenunterhalt / Magazin», der von Marco Rothmund betreut wird, dann der Bereich «Abwasser» von Kaspar Wolfinger, der Be-

reich «Friedhof / Grünanlagen» von Albert Foser, der Bereich «Bepflanzungen / Lehrlinge» von Livia Oehry, die «Deponie», für die Adrian Vogt zuständig ist, der Bereich «Gemeindemobiliär» von Benno Frick, der Bereich «Freizeitanlagen / Parkanlagen» von Jürgen Kaufmann und schliesslich der Bereich «Baulicher Unterhalt», den ich betreue. Als Leiter der Werkgruppe bin ich zudem hauptverantwortlich für die gesamte Administration und Organisation. Jürgen Kaufmann unterstützt mich dabei als Stellvertreter. Wenn es also zum Beispiel im Bereich «Freizeitanlagen / Parkanlagen» für den Unterhalt der Zäune etwas zu tun gibt, dann leitet Jürgen Kaufmann den Einsatz und bekommt dafür je nach Bedarf und Verfügbarkeit die Unterstützung seiner Kollegen. Das funktioniert sehr gut und ist motivierend.

**Eine letzte Frage. Hat sich in den drei Jahren seit du die Werkgruppe leitest etwas an der Arbeit verändert?**

Die Arbeit an sich ist nach wie vor die gleiche, da hat sich nichts geändert. Wir können auf sehr zweckmässige Arbeitsgeräte und Maschinen zurückgreifen. Das macht vieles einfacher. In erster Linie versuchen wir jedoch, unsere Effizienz ständig zu verbessern. Das Ziel dabei ist klar. Es geht darum, die gleiche Arbeit durch das Optimieren von Abläufen und Organisation am Ende des Tages mit weniger Gesamtaufwand zu erledigen. Irgendwann stösst man da natürlich auch an die Grenzen, aber wir haben sicher einiges zusammen erreicht, weil alle im Team mit Motivation bei der Sache sind.

## Die Werkgruppe betreut ...

31 Gemeindelienschaften
12 Spielplätze
31 km Gemeindestrassen
17 km Feldwege
35'000 m <sup>2</sup> Rasenflächen (= 5 Fussballfelder)
81 Abfalleimer und Robidogs
86 Parkbänke
2 km Bachläufe

## Einsätze für Veranstaltungen und Vereine 2016

Adventszauber	14.77
Altes Pfarrhaus	9.28
Jahrmarkt	134.00
Kirchliche Veranstaltungen	63.04
Sportveranstaltungen	165.21
Wochenmarkt	218.35
Freizeit und Pumptrack	195.14
Funken	59.60
Kulturelle Veranstaltungen	220.46
Tennishalle (Auf- und Abbau)	117.37
<b>Total Stunden</b>	<b>1197.22</b>

# DIE WERKGRUPPE

## Die Werkgruppe als Lehrbetrieb

Drei Jahre dauert eine Lehre zum Fachmann / Fachfrau für Betriebsunterhalt mit Schwerpunkt Werkdienste. Livia Oehry hat diese Lehre bei der Gemeinde Vaduz selbst absolviert, dort im Jahr 2010 abgeschlossen und ist seit 2011 Mitarbeiterin in der Balzner Werkgruppe.

Auch bei der Gemeinde Balzers wird die Betriebsunterhalt-Lehre in der Werkgruppe angeboten. Livia Oehry ist seit 2012 als Ausbilderin tätig und betreut in dieser Funktion in der Regel jeweils einen Lernenden, aktuell mit Nathalie Malin eine Lernende im zweiten Lehrjahr.

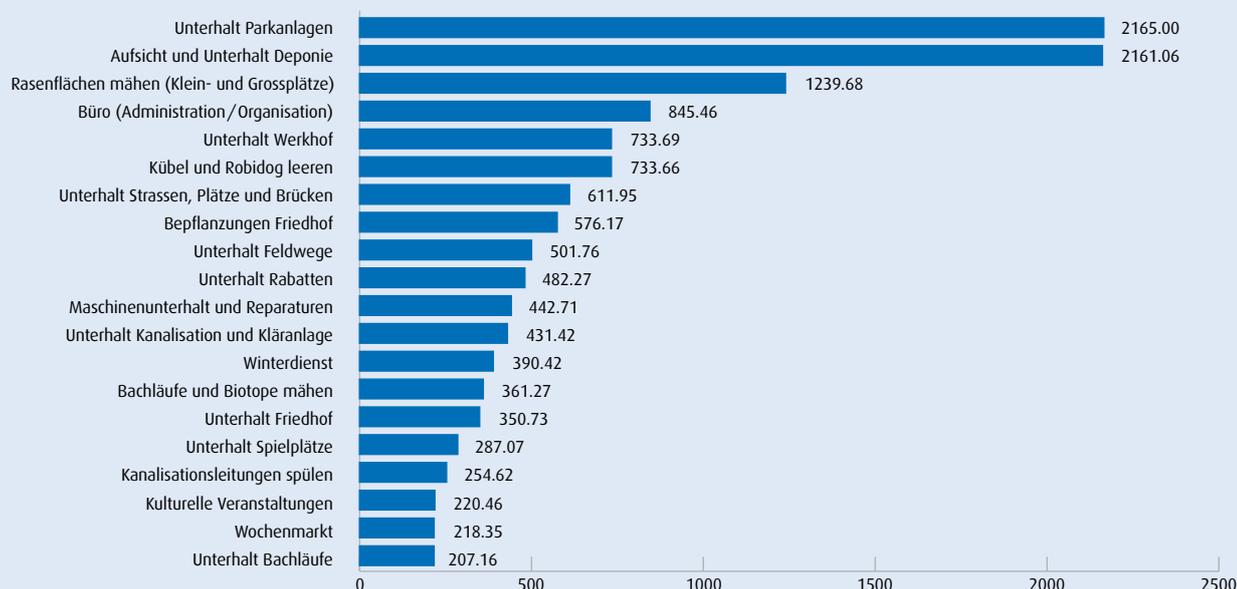
Ihre Aufgabe als Ausbilderin besteht, so Livia Oehry, zunächst einfach darin, als Ansprechperson für alles da zu sein. Im Verlauf der drei Lehrjahre geht es ihr aber vor allem auch darum, die Lernenden zu selbstständigen Arbeitskräften auszubilden. Dabei legt sie im ersten Lehrjahr besonderen Wert auf Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit. Die Lernenden müssen lernen, eigenständig Arbeitsabläufe und ein Zeitmanagement zu entwickeln. Im zweiten Lehrjahr geht es bei der Unterstützung, die Livia Oehry bietet, vor allem darum, dass die Lernenden ihre Arbeitseinsätze selbst

zu planen lernen und generell ihr selbstständiges Arbeiten geschult wird. Schwerpunkt des dritten Lehrjahres ist dann schliesslich die Vorbereitung auf die Lehrabschluss-Prüfung.

Ab August 2017 erhält die Werkgruppe Balzers Zuwachs durch einen neuen Lernenden im ersten Lehrjahr. Livia Oehry wird dann für ein Jahr lang gleich zwei angehende Berufsleute zu betreuen haben. Persönlich findet sie es optimal, jeweils nur einen Lernenden im Betrieb zu haben, da die Qualität der Betreuung natürlich besser ist, wenn die Aufmerksamkeit nicht geteilt werden muss.



## Top 20 Auslastung 2016

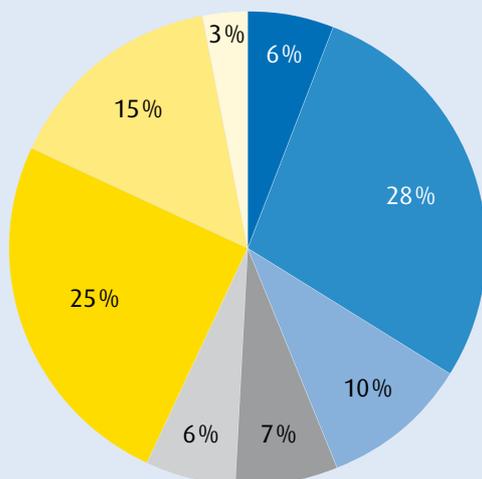


# DIE WERKGRUPPE

## Organigramm Werkgruppe Balzers



## Einsatzbereiche nach Aufwand



- Veranstaltungen und Vereine
- Pflege der Grünanlagen und Gewässer
- Gemeindestrassen und Parkplätze
- Friedhof, Kapellen/Kirche und Pfarrhaus
- Freizeitanlagen
- Entsorgung (Abfall, Abwasser, Deponie, Tierkadaver)
- Werkgruppe (Büro, Sitzungen, Lehrlingsbetreuung, Unterhalt Werkhof, Unterhalt Maschinen)
- Zusätzliches

## Verleihung der Ehrennadel der Gemeinde Balzers

**Seit vielen Jahren ehrt die Gemeinde Balzers verdiente Vereinsmitglieder für 25 respektive 40 Jahre Vereinszugehörigkeit mit der Silbernen und Goldenen Ehrennadel. Am 1. Februar 2017 wurden 19 Vereinsjubilare für 625 Jahre im Dienste der Vereine mit der Ehrennadel der Gemeinde Balzers ausgezeichnet.**

Das Vereinsregister von Balzers weist zurzeit über 50 aktive Vereine aus, ein reiches Betätigungsfeld für Jung und Alt. In den Vereinen wird Kameradschaft gepflegt, in einigen wird Jugendförderung gross geschrieben, aber auch für Neuzuzüger in der Gemeinde kann die Mitgliedschaft in einem Dorfverein viel zur besseren Integration beitragen. Damit diese Vielfalt aber geboten werden kann, braucht es Leute, die zahlreiche Stunden in die Vereine sowie in deren Vorstände investieren. Daher ist es der Gemeinde ein grosses Anliegen, diese unentgeltliche Arbeit zu würdigen und Dank auszusprechen.

Insgesamt ging die Ehrung für ihre Vereinstreue diesmal an 19 verdiente Vereinsmitglieder, die es auf stolze gemeinsame 625 Jahre im Dienste der verschiedenen Dorfvereine bringen. In einem feierlichen Rahmen dankte Gemeindevorsteher Hansjörg Büchel für die vielfältig geleistete freiwillige Arbeit in den örtlichen Vereinen und überreichte den Jubilaren die Ehrennadeln und Urkunden.

### Goldene Ehrennadel für 40-jährige Vereinsmitgliedschaft

Helen Birchmeier, Samariterverein  
 Meinrad Birchmeier, Samariterverein  
 Inge Büchel, Trachtengruppe  
 Maria Eberle, Trachtengruppe  
 August Frick, Harmoniemusik  
 Hansruedi Gmür, Ornithologischer Verein  
 Marianne Hasler, Trachtengruppe  
 Irmgard Schädler, Singkreis Gutenberg  
 Hanspeter Vogt, Freiwillige Feuerwehr  
 Herbert Wille, Ornithologischer Verein

### Silberne Ehrennadel für 25-jährige Vereinsmitgliedschaft

Daniel Bürzle, Freiwillige Feuerwehr  
 Marco Eberle, Tischtennisclub \*  
 David Frick, Ornithologischer Verein  
 Marco Frick, Freiwillige Feuerwehr  
 Robert Frick, Ornithologischer Verein  
 Ruth Gunsch, Singkreis Gutenberg  
 Esther Kaufmann, Samariterverein  
 Maria-Theres Niederer, Trachtengruppe  
 Alfred Willi, Tennisclub

\* bei der Verleihung abwesend (entschuldigt)





## Umwelt-Putzete 2017



**Am Samstag, 1. April 2017, fand die Umwelt-Putzete der Liechtensteiner und Werdenberger Gemeinden statt. Diese Aktion wird jedes zweite Jahr durchgeführt.**

Mit der Umwelt-Putzete soll Abfall in der Natur gesammelt werden, welcher achtlos weggeworfen oder vom Wind verweht wurde. Heuer nahmen 16 Gemeinden teil – alle Gemeinden Liechtensteins ausser Triesenberg sowie Buchs, Gams, Grabs, Sennwald, Sevelen und Wartau.



Zum ersten Mal wurde dieses Jahr in Balzers die regionale Aktion mit den Putz-Tagen der Pfadfinder und des Ornithologischen Vereins kombiniert. Nach der Arbeit kamen die fleissigen Helferinnen und Helfer in den Genuss eines feinen Mittagessens, welches vom KochKollektiv zubereitet wurde. Nach dem Essen konnte Gemeinderat Manuel Frick, der den Anlass zusammen mit der Umweltkommission organisiert hat, fünf Balzner Gutscheine verlosen. Herzlichen Dank an alle Beteiligten!



## Grundwasserschutz-Areal Äule-Neugüeter

**Über längere Zeit hat die Errichtung des Grundwasserschutz-Areals Äule-Neugüeter die Gemüter in Balzers erregt. Nach dem endgültigen Urteil des Staatsgerichtshofs vom 22. November 2016 bleibt die Verordnung über das Schutz-Areal rechtskräftig. Die Vorbehalte vieler Balznerinnen und Balzner sind dadurch allerdings nicht ausgeräumt.**

Das Wichtigste zum Verständnis gleich vorweg: Es geht bei dieser Thematik um ein Grundwasserschutz-Areal, nicht aber um eine Grundwasserschutz-Zone. Schutz-Areal und Schutz-Zone sind nicht dasselbe und das ist für das Verständnis der Sache entscheidend.

### Gebiet vorsorglich freihalten

Das Gebiet Äule-Neugüeter ist neu ein Schutz-Areal. Es wird bereits jetzt vorsorglich freigehalten, damit es zu einem viel späteren Zeitpunkt für die Gewinnung des dort reichlich vorhandenen Grundwassers genutzt werden kann. Die Auflagen, welche für die Freihaltung des Schutz-Areals Äule-Neugüeter sorgen, dienen dazu, das Gebiet vor irreversiblen Eingriffen und Beeinträchtigungen ebenso wie vor schleichender Gefährdung durch schwer abbaubare Schadstoffe zu schützen. Sie erlauben hingegen den bestehenden Betrieben weiterhin die Bewirtschaftung des Bodens sowie eine geregelte Bebauung innerhalb bestimmter Perimeter.

### Schutz-Zone erst in Jahrzehnten

Wird das Grundwasser wirklich gebraucht, was voraussichtlich erst in Jahrzehnten der Fall sein wird, muss das Schutz-Areal in eine Schutz-Zone umgewandelt werden. Hierzu müssen Gemeinderat und Regierung zunächst eine entsprechende Verordnung genehmigen und eine öffentliche Planaufgabe mit Information der Eigentümer durchführen. Erst dann werden strengere Vorschriften zur Anwendung gelangen, welche die Bewirtschaftung und Bebauung etwas mehr einschränken, als dies gegenwärtig der Fall ist. Bis dahin rinnt jedoch noch sehr, sehr viel Wasser sowohl den Rhein als unterirdisch auch das Schutz-Areal hinunter, denn mit ersten Versorgungsengpässen rechnen Experten erst ab ca. 2030.

### Einschränkungen im Schutz-Areal

Natürlich bringt die Errichtung des Grundwasserschutz-Areals Äule-Neugüeter, welche vom Balzner Gemeinderat bereits im Frühjahr 2014 grundsätzlich beschlossen wurde, Einschränkungen mit sich. Zu unterlassen sind gemäss der Verordnung permanente Eingriffe, seien dies Bauten oder Nutzungen, die eine künftige Platzierung von Grundwasserfassungen verhindern. Ebenso besagt die Verordnung, die seit dem 1. Juni 2016 in Kraft ist, dass Neubauten nur im Umfeld von 50 Metern von den bestehenden Landwirtschaftsbetrieben möglich sind. Untersagt ist zudem eine ganzflächige Vorlauf-Behandlung des Bodens mit persistenten chemischen Bodenherbiziden.





Erlaubt ist hingegen weiterhin das Düngen gemäss den allgemein gültigen Düngenvorschriften, die Lagerhaltung von Siloballen oder auch das Versickern von sauberem Regenwasser. Sofern das übergeordnete Schutzziel nicht gefährdet ist, können Regierung und Gemeinde zudem Ausnahmegewilligungen für bestimmte Vorhaben erteilen. Letztlich geht es im Schutz-Areal darum, dass bei allen Tätigkeiten der Grundwasserschutz gebührend berücksichtigt wird.

### Übergeordnetes Interesse

Warum wurde das Grundwasserschutz-Areal überhaupt ausgewiesen? Wieso und für wen ist es so wichtig? Die Antwort liegt auf der Hand: Das Bereitstellen von Trinkwasser stellt ein übergeordnetes Interesse dar. Für die Wasserversorgung der Zukunft birgt das Gebiet Äule-Neugüeter eine Reserve, deren künftige Nutzung es mit frühzeitiger Weichenstellung zu sichern gilt. Diese Reserve wird zudem dafür sorgen, dass die Gemeinde Balzers, welche derzeit noch rund 60% des benötigten Trinkwassers aus dem Triesner Netz bezieht, den Anteil der möglichen Eigenversorgung einst wesentlich erhöhen kann.

## Werkleitungs- und Strassenbau Höfle bis Egerta

Der Werkleitungs- und Strassenbau Höfle bis Egerta erstreckt sich vom ehemaligen Gasthaus Liechtensteinerhof bis zur Einmündung Iratell. Auf dem gesamten Abschnitt wird die Trinkwasserleitung erneuert. Die Abwasserleitung wird auf dem Abschnitt Winkel bis Donatsweg komplett erneuert. Ein bestehender

Mischwasserkanal wird im Bereich Winkel bis Höfle zu einem Meteorkanal umgewidmet. Zukünftig wird in diesem Gebiet das saubere Regenwasser nicht mehr der Schmutzwasserkanalisation zugeführt und somit zur Kläranlage geleitet, sondern in den Binnenkanal entwässert. Die entsprechende Anschlussleitung wurde im Vorjahr in die Strasse Winkel eingelegt.

Die bestehende Strassenbeleuchtung wird im Zuge des Trasseneubaus der Liechtensteinischen Kraftwerke komplett erneuert und mit LED-Leuchten ausgestattet. Durch die umfangreichen Arbeiten in der Strasse ist ein kompletter Neubau der Randabschlüsse und der Beläge erforderlich. Die Einmündung Winkel, Donatsweg und Iratell wird zukünftig als Trottoirüberfahrt ausgeführt. Die Fussgänger haben in diesem Bereich Vortritt gegenüber dem Verkehr. Eine leichte Anpassung bekommt der Parkplatz beim Alten Friedhof. Die Fahrtrichtung wird umgestellt und die Grünflächen werden an die neuen Strassengeometrien angepasst.

Die Bauarbeiten erstrecken sich von Mitte April bis November 2017. Während dieser Zeit wird der Verkehr mit einer Lichtsignalanlage geregelt.



## Werkleitungs- und Strassenbau Rheinau

Die Strasse Rheinau (Einmündung Landstrasse) bis zur Parkieranlage des Sportplatzes soll saniert werden. Auf diesem Abschnitt gilt es, die Wasserleitung zu ersetzen, die Strassenbeleuchtung zu optimieren und die Fussgänger-/Radfahrerführung sicherer auszubilden.

Das gegenständliche Projekt wird derzeit ausgearbeitet und muss vom Gemeinderat noch genehmigt werden.

## Erneuerung Transportleitung Reservoir Wäldle bis Römerhofkreuzung

Die bestehende Wasser-Transportleitung zum Reservoir Wäldle (Balzers) stammt aus dem Jahr 1963. Sie hat mit 54 Jahren ihre Lebensdauer erreicht und soll ersetzt werden. Revisionen und Reparaturen sind schwierig, da die Leitung durch Bauland und Gartenanlagen führt. Das Schadenspotenzial an privaten Liegenschaften kann bei Rohrbrüchen beträchtlich werden. Die neue Leitungsführung soll somit optimiert werden.

Mit Bezug auf das Generelle Wasserversorgungsprojekt (GWP) aus dem Jahr 2011 soll die neue Leitung im Gebiet Biederle ins Leitungsnetz eingebunden werden. Aufgrund der noch offenen Zonenfrage Biederle ist diese Linienführung derzeit nicht nachhaltig und kann gleichwertig über die Strasse Ramschwagweg bis zur Römerhofkreuzung geführt werden. Damit sich der Eingriff in die Landschaft und die Beeinträchtigung der Alpwirtschaft im Rahmen bewegt, wird die Realisierung in zwei Etappen ausgeführt. Die erste Etappe (Sommer/Herbst 2017) erfolgt von der Römerhofkreuzung bis zum Ramschwagweg.



## Fertigstellungsarbeiten – Deckbelagsarbeiten Böngerta, Grashalda und Winkel

Im vergangenen Jahr wurden Werkleitungs- und Strassenbauarbeiten in den Gemeindestrassen Böngerta, Grashalda und Winkel ausgeführt. Die umfangreichen Arbeiten liessen es nicht zu, dass der Deckbelag noch bei guten Bedingungen eingebaut werden konnte. Für den Einbau der obersten Verschleisschicht (Deckbelag) muss die Unterlage sauber, trocken und warm

genug sein. Die relativ dünne Schicht verzeiht ungünstige Bedingungen im Gegensatz zu einer Tragschicht weniger. Die Fertigstellungsarbeiten erfolgen etappiert zwischen April bis Juli 2017.



## Strassenkehrmaschine

Die Gemeinde Balzers schafft für die Werkgruppe eine neue Strassenkehrmaschine an. Die bestehende Maschine aus dem Jahr 2001 wird mit einer qualitativ viel hochwertigeren und effizienteren Maschine ersetzt. Sogar der Einsatz bei Nässe und Regen ist mit dieser professionellen Maschine möglich.

Die mechanische Strassenreinigung, explizit der Ränder, ist wichtig, um die Langlebigkeit der Strassen zu erhöhen und um effizient zu arbeiten. Unkrautbekämpfung mit Herbiziden ist verboten und Handarbeit ist extrem zeitaufwändig. Zukünftig werden nebst Strassen auch Trottoirränder gereinigt. Während des Winters wird die Maschine mit Pflug und Salzsteuer umgerüstet. Der Fuhrpark kann somit klein gehalten werden.

## Gemeindesaal: Diverse Anpassungen, Verbesserungen und Anschaffungen

### Verkabelungen Bildschirmübertragungen

Damit für Übertragungen von Veranstaltungen vom grossen Saal in den kleinen Saal, ins Foyer und in den Aufenthaltsraum Garderoben UG nicht immer lose Kabel verlegt und wieder abgeräumt werden müssen, wird nun eine fixe Verkabelung vorgenommen.

### Scheinwerfer Bühne grosser Saal

Für die alten Bühnenscheinwerfer im grossen Saal gibt es keine Ersatzleuchten mehr. Diese werden nun durch neue energiesparende LED-Scheinwerfer ersetzt.

### Hebebühnen Orchestergraben

Im bestehenden Orchestergraben sind zwei Hebebühnen installiert. Diese decken nicht die ganze Breite des Grabens ab. Links und rechts der beiden Hebebühnen ist der Graben mit Platten abgedeckt, welche nur von Hand mit grossem Aufwand auf- und abgebaut werden können. Diese werden analog der Hebebühne automatisiert.

## Diverse Liegenschaften: Geplante Anschaffungen und Massnahmen zur Werterhaltung

Bei verschiedenen Gemeindebauten stehen Anschaffungen und Massnahmen zur Werterhaltung an. Im Einzelnen sind dies:

### Gemeindesaal:

Anschaffung neue Stühle für Konzertbestuhlung

### Kindergärten Iramali und Mariahilf:

Sanierung Gerätehäuschen für Spielplatzgeräte

### Erneuerung Spielplatz Iramali

### Kindergarten Heiligwies:

Ersatz Fenster

### Hallenbad:

Erneuerung Schaltschrank – Regulierung Lüftung/Heizung

### APH Schlossgarten:

Ersetzen Holzrollläden Bewohnerzimmer Südseite

### APH Schlossgarten:

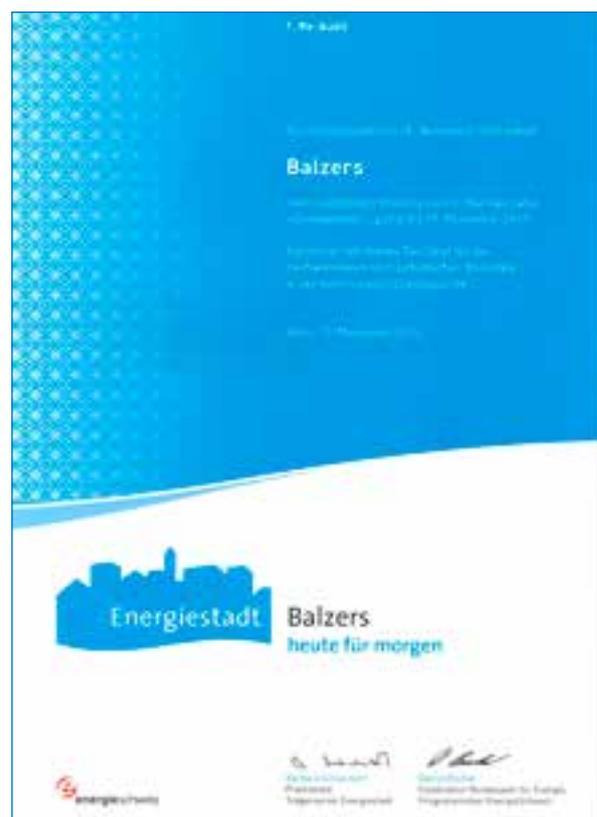
Sanierung Balkonböden Bewohnerzimmer Südseite

## Re-Audit Energiestadt 2017



Im Jahr 2009 hat die Gemeinde Balzers das Energiestadt-Label erhalten. Energiestädte müssen das Label alle vier Jahre im Rahmen einer Re-Auditierung durch einen Auditor respektive durch die Energiestadt-Labelkommission bestätigen lassen. Ein wegweisender Bestandteil für das Re-Audit ist der Massnahmenkatalog. Das sind energiepolitische Massnahmen, welche von der Gemeinde Balzers umgesetzt wurden. Die einzelnen Massnahmen werden bewertet und Punkte zugewiesen. Mindestens 50 % der Punkte müssen erreicht werden, damit die Gemeinde das Energiestadt-Label behalten kann.

Im Jahr 2013 hat die Gemeinde Balzers das erste Re-Audit erfolgreich bestanden und erreichte damals 59 %. Im Jahr 2017 ist nun wieder ein Re-Audit fällig. Zurzeit werden die in den letzten vier Jahren ausgeführten Massnahmen ausgewertet und protokolliert. Die energiepolitischen Ziele werden aktualisiert sowie das Aktivitätenprogramm erarbeitet. Diese Aufarbeitungen sind erforderlich, damit auch die entsprechenden Punkte erreicht werden können.



## Heliport Balzers

**Für den Ausbau der seit 1980 bestehenden Helikopterbasis in Balzers ist eine Erweiterung der bestehenden Helikopterflugplatzzone notwendig. Die Umweltberichterstattung kommt in der Gesamtbetrachtung zum Schluss, dass unter Einhaltung von verschiedenen Massnahmen der Ausbau der Helikopterbasis umweltverträglich erfolgen kann.**

In Balzers befindet sich im Gebiet Schefflände seit 1980 ein Heliport. Der Heliport Balzers ist der einzige Luftverkehrsstandort im Fürstentum Liechtenstein und dient vorwiegend Arbeits-, Aus- und Weiterbildungs- sowie Werkflügen. Weiter finden von diesem Standort aus auch Rettungs- und Einsatzflüge sowie vereinzelt Sport- und Freizeitflüge statt. Beim Heliport handelt es sich um eine Helikopterbasis. Die Basis ist der Helikopterflugplatzzone zugewiesen. Der Standort befindet sich abseits des Siedlungsgebietes von Balzers, aber in unmittelbarer Nähe zur Landesgrenze und in Nähe des Siedlungsgebietes der Gemeinde Wartau.

### Ausbau der Helikopterbasis

Der Betreiber des Heliports Balzers plant einen Ausbau der Helikopterbasis. Das Vorhaben umfasst den Bau eines Helikopterunterstands mit einer Einstellhalle für Betriebsfahrzeuge, einer Tiefgarage für 28 Personewagen, einem asphaltierten Umschlagplatz und einer Strassenzufahrt zum neuen Hangar sowie die Erstellung eines Vorfelds mit Asphaltbelag. Der geplante Ausbau der Helikopterbasis bedingt eine Erweiterung der bestehenden Helikopterflugplatzzone und die Inanspruchnahme von Flächen in der Landwirtschaftszone LW 1. Mit der durchgeführten Teilrevision wurden die nut-

zungsplanerischen Voraussetzungen für den Ausbau des Helikopterflugplatzes geschaffen. Dazu wurden 3'794 m<sup>2</sup> der Landwirtschaftszone in die Helikopterflugplatzzone eingezont.

### Verschiedene Verfahren

Im Fürstentum Liechtenstein gibt es keine übergeordnete Planung zum Thema Flugverkehr. Der Helikopterflugplatz in Balzers ist der einzige Flugplatz im Land. Zwecks Sicherstellung der Koordination und der räumlichen Abstimmung auch mit den benachbarten (schweizerischen) Gemeinden werden die flugplanerischen Voraussetzungen betreffend der Erweiterung und des künftigen Betriebs über das Verfahren des Sachplans Infrastruktur der Luftfahrt (SIL) der Schweizerischen Eidgenossenschaft geregelt. Das Zonenplanverfahren sowie die Prüfungen der Umweltbelange erfolgen nach liechtensteinischem Landesrecht. Mit der Erweiterung des Heliports wird das bestehende Betriebsreglement vom 22. Mai 2001 angepasst. Die Genehmigung des Betriebsreglements erfolgt durch das Bundesamt für Zivilluftfahrt der Schweiz (BAZL). Die Hauptausrichtung des Betriebs auf Arbeits-, Aus- und Weiterbildungs- sowie Werkflüge bleibt unverändert. Die gesamte Anzahl Flugbewegungen wird auf maximal 3'500 pro Jahr limitiert (bisher rund 2'000 Flugbewegungen).

### Umweltverträglichkeit

Als Grundlage für die verschiedenen Verfahren (SIL-Verfahren, Zonenplananpassung, Eingriffsverfahren, Baubewilligung) diente der Umweltbericht, der durch ein externes Umweltingenieurbüro erstellt wurde. Die Umweltberichterstattung kommt in der Gesamtbetrachtung zum Schluss, dass unter Einhaltung von verschiedenen Massnahmen der Ausbau der Helikopterbasis umweltverträglich erfolgen kann.



## Demenz als kulturelle Herausforderung

**Die Demenz als besondere Form der Verletzlichkeit des Menschen im hohen Alter erlangt zunehmend gesellschaftliche Aufmerksamkeit und wird zur kulturellen Herausforderung. Bereits jetzt sind viele in ihrem Umfeld persönlich betroffen.**

Bei der Demenzerkrankung handelt es sich um den erworbenen Verlust von geistigen Fähigkeiten, der letztlich auch zum Verlust von Alltagskompetenz führt. Wenn von Demenz die Rede ist und damit keine der speziellen Formen dieser Krankheit, wie etwa Alzheimer-Demenz, gemeint ist, sollte man unbedingt bei diesem Terminus als Oberbegriff bleiben. Zur Demenz hinzutreten können nichtkognitive Störungen in Form von Apathie, Depression, Aggression, Schlafstörungen und wahnhaftes Erleben, was für die Patienten sowie für deren Angehörige eine zusätzliche erhebliche Belastung darstellt.

### Persönliche Betroffenheit bei vielen Menschen

Die erhöhte gesellschaftliche Aufmerksamkeit von Demenz hat zum einen damit zu tun, dass viele Menschen in ihrem Familien-, Freundes- oder Bekanntenkreis diese Erkrankung miterlebt haben oder aktuell miterleben. Die damit verbundene persönliche Betroffenheit erhöht die Sensibilität für den Versorgungsbedarf und die Bedürfnisse demenzkranker Menschen. Zum anderen hat es damit zu tun, dass die Demenz eine alterskorrelierte Erkrankung ist und in der Öffentlichkeit auch mehr und mehr als eine solche wahrgenommen wird: Fast 15 % der über 80-jährigen und fast 35 % der über 90-jährigen Menschen leiden an einer Demenzerkrankung mit unterschiedlicher Krankheitsursache.

### Potenzielles eigenes Schicksal

Wenn man gleichzeitig bedenkt, dass in den kommenden 30 Jahren der Anteil der 80-Jährigen von heute 6 % auf ungefähr 12 % ansteigen wird und man erwarten darf, selbst ein hohes Lebensalter zu erreichen, so liegt die persönliche Schlussfolgerung nahe, in Zukunft vielleicht zu jenen Menschen zu gehören, die an einer Demenz leiden werden. In dem heute an einer Demenz erkrankten Menschen erkennt man möglicherweise sich selbst – nämlich im Sinne des potenziellen Schicksals, das einem selbst in Zukunft widerfahren wird. Die treffende Aufgabe, die unserer Gesellschaft gestellt wird, lautet: im Schicksal des anderen Menschen das eigene potenzielle Schicksal zu erkennen.

Dies erscheint gerade mit Blick auf die neurodegenerativen Demenzen, deren häufigste Form die Alzheimer-Demenz bildet, als naheliegend, wenn man bedenkt, dass die Alzheimer-Demenz unabhängig von der Lebensführung potenziell jeden Menschen im hohen und höchsten Alter treffen kann.

### Bislang keine Therapiemassnahme für neurodegenerative Demenzen

Die zunehmende gesellschaftliche Aufmerksamkeit ist schliesslich auch dadurch bedingt, dass für die neurodegenerativen Formen der Demenz bislang noch keine Therapiemassnahme entwickelt werden konnte und auch die Wirkung präventiver Massnahmen sehr begrenzt ist: Körperliches und kognitives Training können das Auftreten einer neurodegenerativen Demenz nicht verhindern.

### Zuwendung für demenzkranke Menschen

Eine genaue Analyse des Erlebens und Verhaltens demenzkranker Menschen zeigt, dass die Erfahrung von Bezogenheit in allen Phasen der Demenz entscheidende Bedeutung für das Wohlbefinden besitzt. Damit ist gemeint, dass demenzkranke Menschen nicht aus vertrauten sozialen Kontexten ausgeschlossen werden sollten, sondern, dass sie – im Gegenteil – weiterhin eine offene, sensible, konzentrierte Zuwendung erfahren, und dies auch dann, wenn sie zur verbalen Kommunikation nicht mehr in der Lage sind und ihre aktuelle Befindlichkeit wie auch ihre jeweilige Motivlage nur aus Mimik und Gestik erschlossen werden kann.

### Lebenshilfe Balzers mit eigenem Pflegekonzept

In vorbildlicher Art und Weise stellt sich die «Lebenshilfe Balzers» der Herausforderung Demenz. Sie hat ein eigenes Demenz-Pflegekonzept erarbeitet, nach welchem das APH Schlossgarten und die dort integrierte Tagesstätte Schirma ebenso arbeiten wie die Familienhilfe und die Spitex.

## Mit Humor durchs Alter

**Humor ist die beste Medizin, sagt der Volksmund. Nicht nur die Wissenschaft hat erkannt, dass im Alter und bei Krankheiten Humor eine wichtige «Lebenshilfe» ist. Auch bei uns hält therapeutischer Humor Einzug in unseren Alltag.**

Seit einigen Jahren wird die positive Wirkung von Humor in Medizin und Pflege bei älteren Menschen untersucht und beschrieben. Um therapeutischen Humor zu begreifen, muss man aber zuerst verstehen, dass Humor nicht mit Lachen gleichzusetzen ist und auch nicht immer lustig sein muss. Die Initiative Glücksmomente bietet Schulungen für humorvolle Kommunikation an. Vor kurzem wurden bei der Lebenshilfe Balzers alle Mitarbeitenden, vom Reinigungspersonal über Verwaltung, Verpflegung sowie ambulante und stationäre Pflegedienste inklusive Kader geschult.

### Schulung der Belegschaft

Claudia Murk, Psychiatriepflegeschwester und Gerontologin, hat als Schulungsleiterin vom Team der Glücksmomente die Erfahrung gemacht, dass nicht alle den Sinn darin sehen: «Manche kommen mit der Einstellung, dass man Humor hat oder eben nicht.»

Gemäss Heinz Schaffer, Geschäftsführer der Lebenshilfe Balzers, gab es schon Mitarbeitende, die zunächst

unsicher waren, was sie da an der Schulung erwartet und auch kritische Äusserungen gab es im Vorfeld dieser Schulungen.

Heinz Schaffer und Nora Bühler (Leitung Pflege und Betreuung) wollten einerseits die Thematik therapeutischen Humor bei den Klienten und Bewohnern behandeln und andererseits auch eine bessere interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen fördern.

«Das Thema Verständnis für die anderen Dienste ist ja gerade auch bei uns in der ambulanten und stationären Betreuung und Pflege ein Dauerthema. Die Pflege und Betreuung von Menschen besteht zu einem ganz wesentlichen Teil aus persönlichen Interaktionen und da sind wir natürlich ein Stück weit Einzelkämpfer. Diese Weiterbildung hat aber einen richtigen Schub für abteilungsübergreifendes Verständnis bewirkt», sagt Heinz Schaffer.

### Theorie und Praxis

Doch wie laufen solche Schulungen ab? Gibt es Patientenzettel? Pfannenfertige Rezepte darf man nicht erwarten. «Wir sagen nicht, wenn Herr Meier mürrisch ist, dann sagen sie das und das», erklärt Claudia Murk. Die Inhouse-Schulungen beinhalten einen theoretischen Teil, in dem die Teilnehmenden sich auch darüber klar werden sollen, welche Formen von Humor sie mögen. Im praktischen Teil geht es dann darum, wie man gerade





in herausfordernden Situationen im Alltag mit all den unterschiedlichen Persönlichkeiten Humor einfließen lassen kann. «Wir bilden keine Clowns aus», betont Claudia Murk, «sondern wir vermitteln, wie man eine andere Perspektive einnehmen, etwas weniger persönlich nehmen oder auch gelassener werden kann».

### **Respekt steht an erster Stelle**

Da es auch verletzenden Humor gibt, steht Respekt in den Kursen an oberster Stelle. Generell ist der Umgang mit Humor herausfordernd und eine Gratwanderung. Nicht jeder findet das Gleiche lustig. Die Grenzen zwischen Lachen, Auslachen und sich lächerlich machen sind schmal. Es gilt auch, sich selber zu hinterfragen. Humor zu zeigen braucht daher auch oft Mut, gerade weil er auch Autoritäten untergraben kann oder Seriosität in Frage stellt.

Ziel der Glücksmomente-Schulungen ist, dass eine institutionalisierte Humorkultur entwickelt und gepflegt wird. Humor ist eine Gabe und eine Fähigkeit. Als Gabe haben wir ihn alle, aber die Fähigkeit, die kann man lernen und trainieren.

«Die vielen positiven Rückmeldungen unserer Mitarbeitenden haben unsere eigenen Erwartungen weit übertroffen», sagt Heinz Schaffer. «Wir werden daher weiter am Ball bleiben und unsere humorvolle Kultur pflegen.»

### **Mitgliederversammlung der Lebenshilfe Balzers**

Die heurige Mitgliederversammlung der Lebenshilfe Balzers fand am Freitag, 5. Mai 2017 um 19.00 Uhr im Pflegeheim Schlossgarten statt.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung, nach einer kurzen Pause, hielt Frau Franziska Kägi ein Referat zum Thema «Ein Zuhause wie ich es brauche» – Verschiedene Wohnformen am Beispiel des Alterszentrums St. Martin in Sursee. Frau Kägi ist interimistische Pflegedienstleiterin des Alterszentrums St. Martin in Sursee LU. Zu diesem Referat mit Beginn um 20.15 Uhr wurden die Versammlungsteilnehmer und alle Interessierten eingeladen.

Zum Ausklang der Mitgliederversammlung offerierten wir allen Anwesenden einen Apéro.

## Buntes Frühlings- und Sommerprogramm für Gross und Klein

### Patrick Kaufmann: Versöhnung

Am 1. April wurde die neue Sonderausstellung «Versöhnung» mit Werken von Patrick Kaufmann feierlich eröffnet. Alt-Regierungschef Hans Brunhart skizzierte in seiner Vernissagerede den Werdegang des Künstlers und machte sich Gedanken zur Farbe Blau, die im Zentrum des künstlerischen Schaffens von Patrick Kaufmann steht.



Der mehrfach preisgekrönte Künstler, der heute in Murg lebt und arbeitet, wuchs bei seinen Grosseltern in Balzers auf. Bereits als Kind fing er an zu malen und das Malen wurde zu seiner innersten Passion. Nach der Ausbildung zum Hochbauzeichner folgte er seiner Passion und studierte Kunst und philosophische Ästhetik an der Kunstakademie Basel.

Nach zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland stellte Patrick Kaufmann nun erstmals in Balzers aus. Die Ausstellung «Versöhnung» zeigte einen Querschnitt durch sein aktuelles künstlerisches Schaffen. Sie umfasste neben Ölmalerei Radierungen, Skulpturen sowie Installationen. Patrick Kaufmanns Liebe gehört ausserdem dem Schreiben. Lyrische Werke sind unabdingbares Begleitwerk, veranschaulichen poetisch seine Liebe zur Kunst mit Wortspielereien und kunstvollen Beschreibungen in einem Dasein der grenzenlosen Phantasie. Daher fand im Begleitprogramm zur Ausstellung auch eine Lesung mit Texten von Patrick Kaufmann statt. Die Ausstellung konnte bis zum 23. April 2017 besucht werden.

### 2. Balzner Koffermarkt

Am Sonntag, 21. Mai, findet im Alten Pfarrhof von 10 bis 17 Uhr der zweite Balzner Koffermarkt statt. Rund 20 Ausstellerinnen aus nah und fern werden ihre





selbstgemachten Kostbarkeiten in ihren gestalteten Koffern anbieten. Für Verpflegung ist ebenfalls gesorgt.

### Live um 11

Bereits eine Woche später, am 28. Mai, beginnt die diesjährige Konzertreihe «Live um 11», und zwar mit der Formation «Next Step On Ice». Die weiteren Konzerte in diesem Jahr geben Suzie Candell, Beth Wimmer, Roger Szedalik und Dominic Benz (18. Juni), «Mindless» (20. August) und «Zot-Off» (24. September). «Live um 11» ist ein Gemeinschaftsprojekt der Betriebskommission Alter Pfarrhof und der Kulturkommission.

### «Lagerfüür»

Am Freitag, 23. Juni, findet bereits zum vierten Mal ein öffentlicher Singabend unter freiem Himmel statt. Am gemütlichen Lagerfeuer auf der Pfarrbunt werden bekannte Hits von gestern und heute – begleitet von der Gitarrengruppe G8 – gesungen.



### Reiseziel Museum: Expedition Palazoles!

Am 2. Juli, 6. August und 3. September findet wieder das Sommer-Programm «Reiseziel Museum!» statt. An diesen drei Sonntagen warten von 10 bis 17 Uhr in über dreissig Museen in Vorarlberg und Liechtenstein spezielle Familienangebote mit tollen Mitmach-Aktionen.

Der Alte Pfarrhof bietet auch dieses Jahr ein spezielles Outdoor-Programm durch Balzers an. Auf die Familien wartet unter dem Motto «Expedition Palazoles» eine spezielle Entdeckungsreise durch das Dorf Balzers, bei der Geschick, Orientierungssinn und Wachsamkeit gefragt sind. Es gilt knifflige Aufgaben zu lösen, Spuren zu lesen und Geheimschriften zu entziffern. Jede Familie erhält einen Leih-Rucksack mit allerlei nützlichen Gegenständen, die helfen, diese Expedition zu meistern. Macht auch Ihr Euch auf den Weg nach Balzers und nehmt an der «Expedition Palazoles» teil.

### Leben auf der Burg Gutenberg

Im Sommer widmet sich der Alte Pfarrhof der Geschichte der Burg Gutenberg, und zwar hauptsächlich dem Leben auf der Burg nach dem Wiederaufbau durch Egon Rheinberger (1910) bis zum Verkauf der Burg an das Land Liechtenstein (1979). Hier hoffen wir wieder auf die Mithilfe aus der Bevölkerung.

### Balzner Kurzfilmnacht

Am 30. September 2017 findet die erste Balzner Kurzfilmnacht statt. Weitere Infos und Anmeldung ab Mitte Mai beim Alten Pfarrhof.

### Ausstellung: Leben auf der Burg Gutenberg: Eure Mithilfe ist gefragt!

#### WIR SUCHEN:

- vor allem Fotos, die von öffentlichen oder privaten Anlässen auf der Burg gemacht wurden, Schwerpunkt: 1920er- bis 1970er-Jahre
- Fotos von Personen, die auf der Burg gelebt oder gearbeitet haben oder aufgetreten sind, u. a. Familie Rheinberger, Familie Haas (Otto, Elisabeth, Hanno), «Reissverschluss-König» Martin Othmar Winterhalter, Musikkapelle Mohr...
- Fotos und Berichte zur Burg-Gastwirtschaft von Arthur Vogt (1951)
- Erinnerungen an spezielle Erlebnisse auf der Burg Gutenberg

Wir danken Euch für Eure wertvolle Mithilfe.

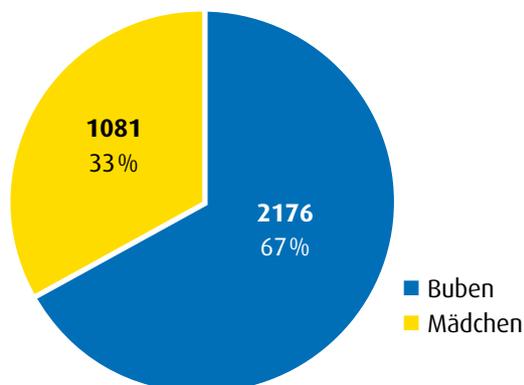
#### Kontakt:

Alter Pfarrhof  
Markus Burgmeier  
Egerta 11, 9496 Balzers  
Telefon +423 384 01 40  
info@alter-pfarrhof.li

## Der Jugendtreff Scharmotz – 2016 in Zahlen

Die Statistik der Besuche beruht auf der Erfassung der Besucherzahlen im Jugendtreff Scharmotz, die täglich mittels Namenslisten, getrennt nach Geschlecht, erfasst werden. In den Besuchen sind die Nutzer aller Räume erfasst, also auch der Disco (Partys) und des Bandraums. Die Anzahl der Besuche variiert über das Jahr und ist abhängig vom Angebot und Projekten, Ferien, Wetter, anderen Veranstaltungen und der Anzahl der Öffnungstage.

## Besuche 2016 – Vergleich Mädchen / Buben



Eckdaten 2016 Jugendtreff	Mittwoch	Freitag	Samstag	Gesamt
Anzahl offener Tage	50	49	45	144
Öffnungsstunden	300	294	270	864
Besuche gesamt	1128	1021	1108	3257
Durchschnitt Besuche	22.6	20.8	24.6	22.6

Eckdaten 2016	Mittwoch	Freitag	Samstag	Gesamt
Anzahl offener Tage	50	49	45	144
Öffnungsstunden	300	294	270	864

2016 Besuche	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt
<b>Buben</b>	226	175	179	200	152	183	104	120	167	164	229	277	<b>2176</b>
in %	63.3	65.5	66.5	68.7	65.2	70.7	68.9	62.2	66.8	63.6	72.7	66.9	66.8
<b>Mädchen</b>	131	92	90	91	81	76	47	73	83	94	86	137	<b>1081</b>
in %	36.7	34.5	33.5	31.3	34.8	29.3	31.1	37.8	33.2	36.4	27.3	33.1	33.2
<b>Monat gesamt</b>	357	267	269	291	233	259	151	193	250	258	315	414	<b>3257</b>
<b>Öffnungstage</b>	13	11	12	14	10	13	11	10	12	13	13	12	<b>144</b>
<b>Besuche / Tag</b>	27.5	24.3	22.4	20.8	23.3	19.9	13.7	19.3	20.8	19.8	24.2	34.5	<b>22.6</b>

## Mobile Jugendarbeit in Balzers

Wenn im Frühling die Temperaturen steigen, halten sich Jugendliche wieder vermehrt auf öffentlichen Plätzen und in Balzers vor allem auf oder rund um den Pumptrack auf. Ziel der mobilen Jugendarbeit ist die Präsenz an den Orten, an denen sich Jugendliche in ihrer Freizeit aufhalten. Aus diesem Grund hat der Jugendtreff Scharmotz sein mobiles Angebot um den Bauwagen beim Pumptrack erweitert.

Die mobile Jugendarbeit ist ein wichtiger Teil des Angebots der Offenen Jugendarbeit in Balzers und ist mit 14 Stellenprozenten in der Leistungsvereinbarung zwischen der Stiftung Offene Jugendarbeit Liechtenstein und der Gemeindeverwaltung Balzers festgelegt.

Ausgerichtet ist die mobile Jugendarbeit auf die Interessen, Fragen und Probleme der Jugendlichen und sieht die Jugendarbeitenden in einer vermittelnden Rolle. So können auch Jugendliche erreicht werden, die den Jugendtreff nicht besuchen und über aktuelle Themen und Aktivitäten informiert werden.

Nicht verantwortlich ist die Offene Jugendarbeit Balzers für die Beseitigung von Problemen, welche die Jugendlichen verursachen, wie z. B. Nachtruhestörung, Vandalismus oder Littering. Sie kann aber bei Bedarf als Vermittlerin beigezogen werden. Auch das Tragen eines Helms während der Benutzung des Pumptracks kann von den Jugendarbeiterinnen nur angeregt werden – dafür gibt es im Bauwagen eine Auswahl an verschiedenen Helmen zum Ausleihen. Verantwortlich für das Tragen einer Sicherheitsausrüstung sind die Eltern oder die Erziehungsberechtigten.



Sicherheit am Pumptrack ist auch für die Offene Jugendarbeit Balzers ein wichtiges Thema. Aus diesem Grund bietet der Jugendtreff Scharmotz spezielle Trainings und Erste Hilfe Kurse direkt vor Ort an. Genaue Informationen gibt es auf der Homepage [www.scharmotz.li](http://www.scharmotz.li).



### Projekte und Aktionen im Scharmotz

- 26. Februar 2017:  
Präventionsprojekt am Pfadiball Balzers
- 18. März 2017:  
Jugendtreffs auf der Piste: gemeinsame Aktion mit den Jugendtreffs aus Schaan, Triesen und Triesenberg
- 24. März 2017:  
Beginn des Kunstprojektes «Spraypainting» mit der Klasse 3a und 3b der RSB
- 25. März 2017:  
Billardturnier im Scharmotz
- 1. April 2017:  
Bottle Flip Challenge
- 20. Mai 2017:  
9.00 -12.00 Uhr Skaterworkshop von und mit Thomas Sprecher von Victim Circle/Buchs direkt beim Pumptrack

## Willkommen zur Gartenschau Gutenberg

**Das Haus Gutenberg führt über die Pfingstfeiertage vom 3. bis 5. Juni 2017 zum zweiten Mal die Gartenschau Gutenberg durch. Das Areal des Hauses Gutenberg und der malerische Schlosshügel mit der Burg bieten die ideale Kulisse für die Gartenausstellung, die vor zwei Jahren ihre Premiere hatte und beim Publikum auf Anhieb sehr gut ankam.**

An der Gartenschau Gutenberg 2017 bieten 30 Aussteller, erheblich mehr als bei der Erstauflage, ihre Produkte zum Kauf an und schmücken ihre Stände und Plätze. Garten- und Blumengeschäfte aus Liechtenstein und der Region sorgen für eine Belebung des Schauplatzes mit Pflanzen, Blumen und Dekorationen. Künstler und Kunsthandwerker ergänzen das Angebot mit ihren Werken und Objekten.

### Balzner machen mit

Unter den Ausstellern befinden sich wiederum die Blumen- und Gartengeschäfte sowie Kunstschaffende aus Balzers. Die Blumenwerk Anstalt, Rolf Wegmann und der Steinbruchbetrieb Werner Büchel sind mit einem Gemeinschaftsstand vertreten, Susi's Florist-Shop wird die Kapelle schmücken und stellt die Tischdekorationen zur Verfügung, der Künstler Toni Gstöhl sowie der Eisenplastiker Edgar Büchel und Helen Baumgartner-Wolfinger sind ebenfalls mit von der Partie.

### Vorträge, Workshops, Burgführungen

Günther Vogt, der gebürtige Balzner und weltweit bekannte Landschaftsarchitekt, wird am Pfingstmontag einen Vortrag halten. Catarina Proidl, Landschaftsarchitektin, wird über «Englische Gärten» erzählen und auch

eine Diaschau über berühmte englische Gärten zeigen, die jedes Gärtnerherz höher schlagen lassen. Über «Kleingewässer im Hausgarten» wird Roland Frei von Grün Kreativ berichten, der auch an der Ausstellung mit einem Stand vertreten sein wird. Christian Müller, der Präsident des Verbandes der Liechtensteiner Floristen und Gärtner, wird Tipps und Anregungen für das Gärtnern auf dem Balkon geben.

Helene Kind-Thoeny zeigt in einem Workshop, wie «Kräuter-Kosmetik» hergestellt wird. Zum Thema «Blumen am Rheindamm» wird der Ornithologische Verein eine Exkursion in Balzers durchführen. Im Rahmen der Gartenschau werden auch wieder die beliebten Burgführungen angeboten. Wenn die baulichen Massnahmen für die Besuchersicherheit termingerecht abgeschlossen werden, können an der Gartenschau auch weitere Räume der Burg besichtigt werden. Die Burgführungen werden damit um einiges attraktiver.

### Musik, Essen und «Kinder-Garten»

Für die musikalische Begleitung des Anlasses sorgen das Liechtenstein Echo, Suzie Candell und Roger Szedalik sowie Marco Tribelhorn alias Troubleman. Gertrud Wolfinger und Janine Wolfinger werden eine Spiel- und Kreativecke für Kinder einrichten. Unter deren Aufsicht und Anleitung können sich die Kinder spielerisch mit dem Thema Garten auseinandersetzen.

Selbstverständlich wird auch für die Verpflegung gesorgt, die in den Händen des Vereins Freunde des Hauses Gutenberg liegt. Die Besucherinnen und Besucher werden in den verschiedenen Gastgärten auf dem Ausstellungsgelände verköstigt.





### Kooperation zur Belebung der Burg

Die Gartenschau wird vom Haus Gutenberg organisiert. Kooperationspartner sind der Verein Freunde des Hauses Gutenberg sowie die Kulturkommission der Gemeinde Balzers, die alle im Organisationskomitee vertreten sind. Die Gartenschau soll nicht nur ein Höhepunkt im Programm des Hauses Gutenberg sein, sondern auch das kulturelle Leben der Gemeinde bereichern und einen Beitrag zur Belebung der Burg Gutenberg, dem einzigartigen Wahrzeichen von Balzers, leisten. Die Ausstellung wird von der Gemeinde unterstützt. Es werden viele Besucherinnen und Besucher aus Liechtenstein und der Umgebung erwartet.

### Öffnungszeiten

Samstag, 3. Juni 2017, 11.00 bis 17.00 Uhr

Sonntag, 4. Juni 2017, 11.00 bis 17.00 Uhr

Montag, 5. Juni 2017, 11.00 bis 16.00 Uhr

### Austragungsort

Areal Bildungs- und Seminarhaus Gutenberg und Burg Gutenberg, Balzers

### Eintrittspreise

Tagesticket CHF 12.–

Zweitagesticket CHF 18.–

Dreitagesticket CHF 24.–

Für Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren ist der Eintritt frei.

### Aussteller

Alex Kind Gartengestaltung

AMATI

Auhof\*\*

Blumen Schwitter

Blumenwerk Anstalt\*

Fawer Staudenkulturen

Gartenpflege Rolf Wegmann\*

Grün Kreativ

Immergrün

Jehle Garten + Floristik

Müko Gartengestaltung

Stil & Blüte

Susi's Florist-Shop

Walter Zellweger

Wolfgang Walser Gartenbau

### Kunsth Handwerk

Eisenplastiker Edgar Büchel

Flechtwelten

Glas-Wärchstatt

Helen Baumgartner-Wolfinger

markant natur-art

nica Filzwerkstatt

Toni Gstöhl

uff keramik

werkfrau Karin Gervasoni

### Andere

Bücherwurm

Chesi Motorgeräte Anstalt\*\*

Elly Hilzinger/Rolf Vonaesch

Steinbruchbetrieb Werner Büchel\*

\* / \*\* = Gemeinschaftsstand

➔ *Digitales «9496» mit weiteren Bildern*



## Rest-Münz-Aktion

**Die «Rest-Münz-Aktion – Sammeln wir unser Ideen-Kapital» ist ein Projekt der Künstlerin Susanne Bosch und des Kunstmuseums Liechtenstein. Bis zum 25. Mai 2017 sammelt die Aktion in zwei mobilen Sammelstellen Restmünz – d. h. Rappen- oder Eurocent-Münzen – sowie Ideen und Wünsche zu Zukunft und Gemeinwohl in Liechtenstein.**

Mit der Rest-Münz-Aktion soll das in vielen Ecken und Taschen brachliegende ökonomische Kapital mit noch nicht realisierten Ideen und Visionen für Liechtenstein kombiniert werden. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, den Organisatoren Ihren Wunsch zu senden: Sprechen oder werfen Sie ihn entweder in eine der Sammelstellen ein, schicken Sie ihn per Post oder per Mail an das Kunstmuseum. Alle Wünsche werden anschliessend von den Organisatoren neu vertont und anonym im Ausstellungsblog veröffentlicht.

Am 25. Mai werden die eingegangenen Wünsche im Haus Gutenberg von 11 bis 14.30 Uhr von Interessierten gesichtet (inklusive Klangperformance und kostenfreiem Brunch) und am 27. Mai wird schliesslich eine Auswahl darüber getroffen, welche der Wünsche realisiert werden. Seien auch Sie dabei und melden Sie sich bei uns!

## Wo sind die Sammelstellen?

Die zwei Sammelstellen werden alle paar Tage den Standort innerhalb Liechtensteins wechseln. Vom 22. bis 26. Mai 2017 sind die Stationen bei der Gemeindekanzlei Balzers sowie vor dem Kunstmuseum in Vaduz. Alle Informationen zu den Standorten finden sich im Ausstellungsblog unter [whopays.li](http://whopays.li).

## Fragen?

+423 791 72 96 (täglich 10 bis 12 Uhr)  
Kunstmuseum Liechtenstein, Städtle 32, 9490 Vaduz  
[projekte@kunstmuseum.li](mailto:projekte@kunstmuseum.li)  
[www.whopays.li](http://www.whopays.li)



## Frauenturnverein: Wohin geht Frau mittleren Alters am Dienstagabend?

von Irene Röllin

### Wohin geht Frau mittleren Alters am Dienstagabend? Wie wäre es mit einer interessanten Turnstunde, um die Fitness zu verbessern?

Beim Frauenturnverein Balzers werden Yoga-, Pilates-, Stepp-, ChiBall-Elemente und vieles mehr mit einer ausgewiesenen Fachleiterin angeboten. Auch werden choreographisch zusammenhängende, wiederholende Elemente absolviert, um die Hirntätigkeit und das Gleichgewicht zu trainieren. Selbstverständlich wird vorher mit Musik eingeturnt, um die Muskeln aufzuwärmen. Die Turnstunden dauern jeweils von 20.15 bis 21.15 Uhr.

### Für das eigene Wohlbefinden

Bei uns wird nicht für Aufführungen trainiert, sondern für unser eigenes Wohlbefinden. Neben den Turnstunden wird noch einiges mehr geboten:

Anfang März findet die Generalversammlung statt. Die Mitglieder erhalten Informationen zur finanziellen Situation des Vereins, einen Rückblick auf das vergangene sowie einen Ausblick auf das kommende Vereinsjahr. Ein gemütliches Abendessen mit anschließendem Lottomatch, Quiz oder sonstiges Spiel runden den Abend ab.

Vor den Sommerferien veranstalten wir einen Grillabend, der zum geselligen Miteinander beiträgt.



Einmal im Jahr gehen wir zusammen wandern oder unternehmen einen Ausflug. Jeweils in den Jubiläumsjahren wird ein grösserer Ausflug mit Übernachtung geplant, wo wir schon sehr lustige und erlebnisreiche Tage verbracht haben, die in guter Erinnerung bleiben und immer wieder für Gesprächsstoff sorgen.

Während den Schulferien finden keine Turnstunden statt. Ende Jahr steht ein Weihnachtsessen auf dem Programm, womit wir offiziell das Turnjahr beenden, um dann die Weihnachtsferien zu geniessen. Anfang Jahr starten wir motiviert in die neuen Turnstunden, um die überflüssigen Pölsterchen abzutrainieren, die sich über die Feiertage angesetzt haben.

### Neumitglieder willkommen

Neumitglieder sind bei uns jederzeit herzlich willkommen. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Kommen Sie doch zu einer Schnupperstunde vorbei! Unsere Präsidentin Hanni Frick ist gerne bereit, Ihnen weitere Fragen unter der Tel. Nr. 384 24 41 zu beantworten.



## Einzigartige Vögel in Liechtenstein

von Günther Batliner und Wilfried Vogt

**Der Ornithologische Verein Balzers möchte die zwei seltenen Limikolen, den Flussregenpfeifer und den Flussuferläufer, schützen.**

Du spazierst am Rhein, betrachtest gedankenverloren die Strömung des Wassers und die trockenen Kiesplätze. Plötzlich bewegen sich Steine auf einer Kiesbank. Sie rollen dahin wie auf Rädern. Dann halten sie inne und verharren regungslos. Du halluzinierst nicht. Du hast das Glück, einem besonderen Geschöpf zu begegnen.

Es ist etwas grösser als ein Spatz und etwa eine halbe Tafel Schokolade schwer. Der grazile Zweibeiner ist oben sandfarben, unten weiss, mit einem schwarzen Stirn- und Brustband geschmückt und mit zitronengelben Augenringen «bebrillt». Er kommt zwar in ganz Europa vor, ist aber selten und sein Lebensraum sind Sand- und Kiesflächen im Bereich von Süssgewässern. Dort ernährt er sich von Insekten, Würmern und Spinnen. Der Flussregenpfeifer, ein Watvogel oder eine sogenannte Limikole. Er ist ein einzigartiger Vogel mit einigen Besonderheiten.

### Flussregenpfeifer: Nur noch etwas über 100 Brutpaare

Seine Gestalt und seine Gefiederzeichnung machen ihn auf einer Kiesbank, selbst aus nächster Nähe, fast unsichtbar. Erst wenn er sich bewegt, bemerken wir ihn. Nähert sich ein Fressfeind, entfernt er sich humpelnd und einen Flügel nach sich ziehend – um dann, nach gelungenem Ablenkungsmanöver, zu seiner Brut zurückzukehren. Diese liegt gut getarnt in einer kleinen offenen Mulde auf dem Kiesbett: meist vier steinfarbene,



getupfte Eier. Am Brutgeschäft beteiligen sich beide Eltern. Nach ca. 25 Tagen schlüpfen fertig entwickelte Junge. Nach wenigen Stunden flüchten sie aus dem Nest und ernähren sich selbst. Die Eltern leiten und hudern, das heisst, beschützen und erwärmen sie nur noch. Dennoch sterben ca. 60% der Jungen vor dem Flüggewerden – z.B. durch Hochwasser, wenn die Eier oder die Jungen unter den Augen der Eltern fortgeschwemmt werden. Der Flussregenpfeifer kann jedoch bis zu drei Ersatzbruten wiederholen und damit den Verlust kompensieren.

Nach der Brutzeit vom April bis August verlässt uns der Flussregenpfeifer im frühen Herbst. Er überwintert südlich der Sahara bis zum Äquator. Meist als Nachtzieher legt er dafür zweimal jährlich eine Strecke von bis zu 7'000 km zurück.

In der Schweiz brüten schätzungsweise total 100 bis 120 Brutpaare. Rund ein Viertel dieser Bruten erfolgen auf den Kiesinseln des Rheins zwischen Balzers und Oberriet auf nur 30 km Flusslänge! Auf die liechtensteinische Seite entfallen ca. 12 bis 25 Reviere. Das sind bis zu 20% des gesamten Bestandes der Schweiz. Eine Verpflichtung für Liechtenstein, zu den Brutgebieten Sorge zu tragen!

### Gefahr vor allem durch menschliche Tätigkeit

Gefahren drohen ihm in erster Linie durch menschliche Tätigkeiten. Waren es früher Kiesabbau, Flussbegradigungen und Staustufen, die dem Flussregenpfeifer das Leben schwer machten, so sind es heute Menschen und Hunde, welche sich während der Brutzeit auf den Kiesbänken aufhalten. Aber auch das Hochwasser, der Wechsel von Schwall und Sunk im Einzugsgebiet von Kraftwerken, die Dürreperioden in den Überwinterungsgebieten sowie die Zerstörung der Nahrungsplätze auf dem Zug in den Süden setzen dem Flussregenpfeifer immens zu. Er gehört heute zu den stark gefährdeten Vogelarten. Bald ein Kristall weniger in Liechtenstein?



## Der OV Balzers in einer überregionalen Interessensgemeinschaft

Seit Januar 2017 arbeiten Naturschutzorganisationen von Trimmis bis Rüthi an einem Konzept zum besseren Schutz dieser Spezies und ihres Verwandten, dem Flussuferläufer. Auch der OV Balzers ist involviert. Obschon der Flussuferläufer ebenfalls bedroht ist und nur noch selten in unserem Rheinabschnitt brütet, werden am Balzner Rheinabschnitt regelmässig bis zu vier Brutn beobachtet. Um die Lebensbedingungen des seltenen Vogels zu verbessern, sollen vor allem menschliche Störungen verringert werden – durch Besucherlenkung. Dazu gehört neben guter Information auch das Aufstellen von Hinweistafeln an neuralgischen Punkten.

Man mag sich fragen, was denn mit dem Verlust dieser Vögel für uns verloren geht – vielleicht ein Stück Schönheit, Anmut und Lebensfreude?



Diese Hinweisschilder wurden in der Nähe von Brutplätzen des Flussregenpfeifers platziert

## Trinationaler Wasserwehrtag

Seit 125 Jahren setzt sich die Internationale Rheinregulierung mit Erfolg für den Schutz der Rheintaler Bevölkerung vor Hochwasser ein. Ein Grund zum Feiern!

Nachdem 2010 letztmals ein Wasserwehrtag stattgefunden hat, wird am 20. Mai 2017 zum 125-Jahr-Jubiläum der Internationale Rheinregulierung (IRR) erneut ein solcher Anlass abgehalten.

Schauplätze sind Widnau, Lustenau und in Liechtenstein ist es Triesen, wo an diesem trinationalen Tag die Einsatzkräfte bei ihrer Arbeit und einiges mehr zu sehen sein wird.

Weitere Informationen zum Trinationalen Wasserwehrtag: [www.rheinregulierung.org/125-jahr-jubilaeum](http://www.rheinregulierung.org/125-jahr-jubilaeum)

### Programm Triesen

Sportplatz Blumenau Triesen

11.00 – 16.00 Uhr Infoparcours «Sind die Rheindämme bei Hochwasser stabil?»

Experten aus den Bereichen Hydrologie, Geologie, Geotechnik sowie erfahrene Einsatzleiter geben auf einem Parcours am Rhein Einblick in verschiedene Themen der Dammsicherheit.

#### Stationsthemen

- Übersicht Problematik Rheindamm
- Hydrologie und Hochwasserpegel
- Geotechnik (Einblick in das Damminnere)
- Dammbesichtigung durch Wasserwehr
- Lagezentrum im Einsatz
- Intervention und Sofortmassnahmen
- Rheindammsanierung

Festwirtschaft auf dem Gelände

## PfarreiCaritas Balzers



**Die PfarreiCaritas Balzers wurde im Januar 2009 gegründet und arbeitet seither eng mit der Caritas Liechtenstein zusammen. Das Logo der PfarreiCaritas ist ein Kreuz, wie es auf unserem Flyer abgebildet ist. Jeder Mensch hat sein Kreuz zu tragen, doch viele Kreuze bilden ein Netz.**

Armut hat viele Gesichter und sie ist näher als man denkt. Sie kann jeden von uns treffen. Oft sind es alleinerziehende Elternteile oder schlecht ausgebildete Frauen und Männer, die finanzielle Hilfe brauchen. Vermehrt sind es auch Menschen, die zwar einen Arbeitsplatz haben, aber trotzdem unter der Armutsgrenze leben. Kinder müssen auf Sachen verzichten, die für andere selbstverständlich sind. So ermöglichen wir z. B. den Besuch eines Schwimmkurses oder eines



Ferienlager Caritas Malbun

Ferienlagers, greifen bei der Bezahlung von Schulgeld und Schulmaterial unter die Arme, auch ein Bus-Abo wird mal bezahlt, damit die Personen wieder mobil sind. Immer wieder sind auch ältere oder kranke Menschen auf unsere Hilfe angewiesen.

### Wer ist die PfarreiCaritas Balzers?

Wir sind eine Gruppe engagierter Leute, die alle ehrenamtlich für die PfarreiCaritas arbeiten. Die Kerngruppe besteht aus den beiden Stellenleiterinnen Inge Büchel und Gertrud Vogt, Irmgard Eberle als Mitglied des Pfarreirates und Vertreterin in der Caritas Liechtenstein. Ausserdem arbeiten noch Doris Brunhart, Corinne Vogt, Edith Kindle und Walter Marxer mit. Mehrere Frauen sind zudem für die Verteilung der Lebensmittel zuständig, die wir vom Roxy-Markt gratis zur Verfügung gestellt bekommen.

### Wie hilft die PfarreiCaritas Balzers?

Wir sind hauptsächlich für die Einwohner von Balzers tätig. In Ausnahmefällen wird auch mal Auswärtigen geholfen. Die wichtigste Hilfe besteht darin, sich für die Leute Zeit zu nehmen. Die Gemeinde Balzers stellt uns im Gebäude des Kindergartens Heiligwies ein Büro samt Infrastruktur zur Verfügung. Dort können wir uns zu Gesprächen treffen und in gegenseitigem Vertrauen nach Lösungen suchen. Kleinere Gesuche kann die Stellenleitung eigenverantwortlich abwickeln, grössere Anträge werden in der Kerngruppe besprochen und dann möglicherweise mit dem Einverständnis des Geschwärtstellers an das Amt für Soziale Dienste oder an eine entsprechende Stiftung weitergeleitet. Verschwiegenheit ist selbstverständlich.

In Zusammenarbeit mit Caritas Liechtenstein, dem Amt für Soziale Dienste und anderen sozialen Einrichtungen können wir Gespräche anbieten, finanzielle Hilfe in Form von zinslosen Darlehen oder Spenden gewähren, Weihnachtsspenden vergeben sowie Lebensmittel verteilen. Die Organisation des Caritaslagers

im Malbun wird ebenfalls von der PfarreiCaritas Balzers übernommen.

### Wie finanziert sich die PfarreiCaritas Balzers?

Die PfarreiCaritas finanziert ihre Tätigkeit und Hilfeleistungen aus zweckgebundenen Zuwendungen der Caritas Liechtenstein, aus Spenden aus dem Antonius-Kässeli, Spenden von Vereinen, privaten Spenden, z. B. Zuwendungen bei Todesfällen, Spenden an Stelle von Geburtstagsgeschenken. Bei der Bäckerei Frommelt in Mäls und beim Blumenwerk in Balzers bieten wir auch Trauerkarten der Caritas Liechtenstein an.

Unsere Bürozeiten: Freitag von 8.30 Uhr bis 11.00 Uhr. Wir sind aber jederzeit auch telefonisch unter der Nummer 384 33 23 erreichbar oder unter [balzers@caritas.li](mailto:balzers@caritas.li).

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei Pfarrer Schindwein, der Gemeinde Balzers, den diversen Stiftungen, den vielen privaten Spendern und bei Willi Maier und seinem Team vom Roxy-Markt für die grosszügige Unterstützung bedanken. Um weiterhin helfen zu können, freuen wir uns über jede Spende, die der PfarreiCaritas auf ihr Konto bei der LLB Nr. 226.637.81 überwiesen wird.

PfarreiCaritas  
Heiligwies 24  
Eingang Scharmotz  
9496 Balzers  
Tel. 384 33 23

## Balzner Wochenmarkt

**Der Balzner Wochenmarkt hat seine 17. Marktsaison bereits am 20. April begonnen und wird nun wieder bis zum 2. November jeden Donnerstagmorgen fester Bestandteil des Dorflebens sein.**



Mit frischen Produkten, die direkt von den Produzenten angeboten werden, erwartet Sie ein reichhaltiges Angebot an saisonalem Gemüse, Setzlingen, frischem Brot, Käse, Eiern, Salatsaucen, Fisch, Honigprodukten und vielem mehr.

### Neue Marktanbieter

Nachdem ein langjähriger Marktanbieter wegen Umstrukturierung seines Hofes den Marktstand aufgeben musste, ist es der IG Balzner Wochenmarkt durch ihr unermüdliches Engagement gelungen, diesen Stand auf drei Anbieter weiterzugeben. Der Hofladen Täli aus Mels, die Lumare Alpfischzucht aus Cumbel und Daniela Gloor mit ihren Kamut Produkten werden sich diesen Marktstand im Turnus teilen. Auf die Produkte vom Aeulehof von Ernst und Lusane Nigg, von der Agra hpz Anstalt, vom Verein Tellerrand und von Dora Enzmann-Stalder dürfen wir uns weiterhin freuen. Des Weiteren sind auch wieder wöchentlich ein bis zwei Gaststände mit kreativem Kunsthandwerk und Spezialitäten aus der Region vertreten.

### Marktcafé

Das Marktcafé, welches sich zum beliebten Treffpunkt hervorhebt und von der Interessengemeinschaft zusammen mit dem Heilpädagogischen Zentrum geführt wird, bietet frische Gipfeli, selbstgebackene Kuchen, Kaffee aus fairem Handel und eine Auswahl an biologischen Teesorten an.

### Veganer Mittagstisch

Das Kochkollektiv von Sacha Schlegel und seine freiwilligen Helfer bereiten Mahlzeiten ohne tierische Produkte zu. Wer gerne vegan zu Mittag essen möchte, kann sich unter [kochkollektiv@essenziell.li](mailto:kochkollektiv@essenziell.li) anmelden. Die Daten für diese Saison sind am 11. Mai, 22. Juni, 31. August, 14. September und 5. Oktober.



## Dienstjubiläen

### 10 Jahre

#### **Fabienne Delarue-Vogt**

Mitarbeiterin Kulturzentrum, 1. Januar 2017

### 15 Jahre

#### **Brigitte Vogt**

Schulsekretärin, 8. Januar 2017

#### **Ewald Vogt**

Stellvertreter Leiter Hallenbad, 1. Februar 2017

#### **Urs Vogt**

Mesmer, 1. Februar 2017

Bei den Daten und Mutationen der Rubriken «Gemeindeverwaltung» und «Menschen» wurden die Monate November 2016 bis und mit Februar 2017 berücksichtigt.

## Austritte

#### **Antonietta Corrado**

Sachbearbeiterin Frontoffice/Steuern, 20. Januar 2017

#### **Philipp Meier**

Fachmann Betriebsunterhalt, 10. Februar 2017

An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön für die geleisteten Dienste zum Wohl der Gemeinde und alles Gute für die Zukunft.

## Eintritt



#### **Raffaella Neff**

Sachbearbeiterin Frontoffice/Steuern, 1. Februar 2017

## Geburten

14.12.2016	<b>Kirill Fait</b> des Daniel Hermann und der Natacha Büchel
16.12.2016	<b>Fabio</b> des Heinz und der Petra Hanselmann-Brunhart
11.1.2017	<b>Lorena</b> des Alblir und der Ganimete Dermaku-Behluli
19.1.2017	<b>Kira Sophia</b> des Markus und der Jasmin Frick-Jäger
16.2.2017	<b>Elias Peter</b> des Peter und der Laura Vogt-Koelman
22.2.2017	<b>Cataleya</b> des Andrea und der Samira Gulli-Baumann
27.2.2017	<b>Johanna Sophia</b> des Elias Büchel und der Veronika Fessler

## Geburtstage

### 80 Jahre

3.11.2016	Marianne Kiermeyer, Rheinstrasse 46
6.11.2016	Pia Vogt, Unterm Schloss 49
23.11.2016	Justus Rutzer, Grashalda 11
2.12.2016	Silvia Bargetze, Unterm Schloss 80
10.12.2016	Paul Deplazes, Gagoz 21
17.12.2016	Karl Wolfinger, Alte Churerstrasse 13
26.12.2016	Maria Nipp, Iradug 67
23.1.2017	Albert Fischli, Altneugut 1
12.2.2017	Marlies Moser, Elgagass 23

### 85 Jahre

5.11.2016	Irmgard Schaedler, Ramschwagweg 76
-----------	------------------------------------

### 90 Jahre

5.2.2017	Melitta Wolfinger, Iramali 28
22.2.2017	Erika Frick, Unterm Schloss 80

### 91 Jahre

13.1.2017	Maria Vogt, Egerta 50
10.2.2017	Theresia Geir, Ramschwagweg 26

### 93 Jahre

26.11.2016	Rosa Kindle, Unterm Schloss 80
------------	--------------------------------

### 94 Jahre

22.11.2016	Ingeborg Fischer, Unterm Schloss 80
20.12.2016	Melanie Frick, Unterm Schloss 80
11.1.2017	Karl Mayer, Stötz 9
15.1.2017	Albert Foser, Pralawisch 28
16.1.2017	Magdalena Kaufmann, Gatter 20

### 96 Jahre

6.2.2017	Arthur Frick, Plattenbach 30
----------	------------------------------

### 97 Jahre

16.12.2016	Luzia Zenhäusern, Unterm Schloss 80
14.1.2017	Maria Vogt, Mälsner Dorf 38
18.1.2017	Klara Vogt, Höfle 32
2.2.2017	Emil Schaedler, Unterm Schloss 80

## Vermählungen

23.11.2016	Kalsang Kalsang und Wangmo Thorgurtsang Tsering
20.1.2017	Francesco Corrado und Annamaria Garieri

## Goldene Hochzeit

12.11.2016	Viktoria und Karl Wolfinger, Alte Churerstrasse 13
------------	--

## Einbürgerungen

### Erleichterte Einbürgerung infolge Eheschliessung

Hansruedi Roppel, Heraweg 30, Balzers
---------------------------------------

### Erleichterte Einbürgerung aufgrund von Artikel 18 des Gemeindegesetzes

Stephan Zilian, Zwischenbäch 4, Balzers
---

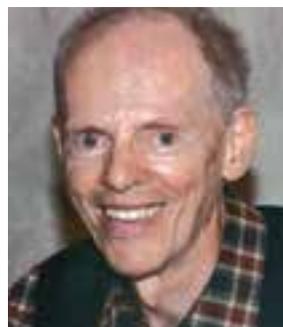
In Memoriam



Luis Gstöhl-Schädler  
28.5.1923 - 2.11.2016



Zita Frick-Wohlwend  
13.11.1927 - 9.11.2016



Walter Brunhart  
29.8.1939 - 9.11.2016



Cécile Büchel-Ryser  
6.6.1923 - 16.11.2016



Adrian Frick  
28.4.1926 - 20.11.2016



Erich Gstöhl  
5.3.1937 - 30.11.2016



Herbert Nipp  
26.7.1945 - 19.12.2016



Emil Tribelhorn-Eberle  
16.3.1926 - 28.1.2017



Rainer Bürzle  
10.4.1957 - 2.2.2017

# Öffnungszeiten und Telefonnummern

## Gemeindeverwaltung

Montag bis Freitag	8.00 bis 11.30 Uhr 13.30 bis 17.00 Uhr
--------------------	---

## Alter Pfarrhof

Freitag	16.00 bis 19.00 Uhr
Samstag und Sonntag	14.00 bis 18.00 Uhr

## Bibliothek

Montag	15.00 bis 17.30 Uhr
Dienstag	15.00 bis 17.30 Uhr
Donnerstag	15.00 bis 18.30 Uhr
Freitag	15.00 bis 17.30 Uhr
Schulferien	freitags 17.00 bis 18.30 Uhr

## Hallenbad

Montag bis Freitag	11.45 bis 21.00 Uhr Kassaschluss 20.30 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage	11.00 bis 16.30 Uhr Kassaschluss 16.00 Uhr

## Kehricht- und Grünabfuhr

Kehrichtabfuhr	jeden Dienstag
Grünabfuhr	jeden Dienstag

## Deponie Altneugut

1. Dezember bis 28. Februar (Winterbetrieb)	
Montag bis Freitag	13.00 bis 17.00 Uhr
Samstag	13.00 bis 16.00 Uhr
1. März bis 30. November (Sommerbetrieb)	
Montag bis Freitag	7.30 bis 12.00 Uhr 13.00 bis 17.30 Uhr
Samstag	8.00 bis 12.00 Uhr 13.00 bis 16.00 Uhr

## Wertstoffsammelstelle Neugrüt

Dienstag und Donnerstag	8.00 bis 12.00 Uhr 13.00 bis 18.00 Uhr
Samstag	8.00 bis 12.00 Uhr 13.00 bis 16.00 Uhr

## Telefonnummern

Gemeindeverwaltung	388 05 05
E-Mail	info@balzers.li
Internet	www.balzers.li
Gemeindebauverwaltung	388 05 30
Gemeindepolizei	388 05 05 / 079 697 33 26
Gemeindesaal	384 13 44
Saalwart	079 344 59 16

## Schulen

Primarschule Iramali	384 11 87
Realschule	380 00 91

## Gemeindedienststellen

Alter Pfarrhof	384 01 40
Bibliothek	384 24 29
Deponie Altneugut	384 24 72
Feuerwehrkommandant Timo Vogt	777 88 63
Feuerwehrkommandant-Stv. Marco Frick	078 600 95 57
Hallenbad und Turnhalle	384 10 79
Pfarramt	384 12 18
Sportanlage Rheinau	384 17 67
Waldwerkstatt	384 23 80
Wasserwerk	384 13 68 / 079 432 37 63
Werkgruppe Magazin	384 31 65
Wertstoffsammelstelle Neugrüt Alex Kaufmann	079 224 00 17

## Jugendtreff Scharmotz

Jutta Lutz-Diem	793 94 03
Alexandra Neyer	793 94 04

## Hauswartung Schulen

Heimo Vogt	078 757 90 33
Peter Witzig	079 438 24 29
Günther Wolfinger	079 634 07 87

## Kindergärten

Kindergarten Heiligwies	384 25 58
Kindergarten Iramali	384 11 35
Kindergarten Mariahilf	384 31 22

## Spielgruppe Balzers

Miriam Kalberer	384 24 55
Doris Nipp	384 23 04
Karin Vogt	384 10 34
Sandra Wymann-Vogt	384 11 22
Ilona Foser-Clever (Villa Kunterbunt)	384 14 85
(Spielgruppe, Waldspielgruppe und Maleratelier)	

## Kranken- und Altersbetreuung

Lebenshilfe / Spitex	388 13 40
Betreuung, Pflege, Mahlzeitendienst	
Pflegeheim / Empfang / Sekretariat	388 13 13

## Ärzte

Dr. med. Bürzle und Jehle	384 15 16
Dr. med. Anton und Tonio Wille	384 23 23

## Zahnärzte

Praxis Dr. med. dent. Stefan und Kathrin Büchel	384 27 80
Praxis Dr. med. dent. Alban Vogt	384 11 71

## Notrufnummern

Ärztlicher Notfalldienst	230 30 30
Allgemeiner Notruf	112
Polizei	117
Feuerwehr	118
Sanitätsnotruf	144
Spital Vaduz	235 44 11

# Veranstaltungskalender

## Mai 2017

**9.5.2017** **Haus Gutenberg**  
Haus Gutenberg – Der Biber in Balzers

**10.5.2017** **Sportanlage Rheinau**  
Liechtensteiner Fussballverband – Fussballturnier Credit Suisse Cup 2017 (Qualifikationsspiele)

**10.5.2017** **Küche Realschule**  
Erwachsenenbildung – Italienisches mit Kamut Pizza, Focaccia, Cantucini & Co.

**10.5.2017** **Restaurant Falknis**  
VU-Ortsgruppe Balzers – Jahresversammlung

**11.5.2017** **Restaurant Riet**  
FBP-Ortsgruppe Balzers – Jahresversammlung

**12.5.2017** **Dorfzentrum**  
Elternvereinigung Balzers – Spielefest

**13.5.2017** **Aula Primarschule**  
Li-Event – Livekonzert Jimmy Kelly

**13.5.2017** **Festungsmuseum Magletsch**  
Haus Gutenberg – Führung durchs Festungsmuseum Magletsch

**14.5.2017** **Pfarrkirche Balzers**  
Haus Gutenberg – Konzertlesung:  
«Der Klang – vom unerhörten Sinn des Lebens»

**14.5.2017** **Gemeindesaal**  
Harmoniemusik Balzers – Muttertagskonzert

**17.5.2017** **Küche Realschule**  
Erwachsenenbildung – Apéro-Ideen: einfach, klein und fein – Variantenreich und vielfältig einsetzbar

**18.5.2017** **Haus Gutenberg**  
Haus Gutenberg – 500 Jahre Reformation:  
Aus evangelischer, evangelisch-lutherischer und katholischer Sicht

**19.5.2017** **Aula Primarschule**  
Schulchor Vocelli – Konzert

**21.5.2017** **Alter Pfarrhof**  
2. Balzner Koffermarkt

**24.5.2017** **Haus Gutenberg**  
Haus Gutenberg – Besinnlich beisammen sein

**25.5.2017** **Haus Gutenberg**  
Haus Gutenberg – Rest-Münz-Aktion

**26./27.5.2017** **Sportanlage Rheinau**  
Baragga-Wagabau Balzers – Openair Metal-Festival

**28.5.2017** **Alter Pfarrhof**  
Live um 11 mit «Next Step On Ice»

**29.5.2017** **Haus Gutenberg**  
Haus Gutenberg – Ungleichheit und Einstellungen zu Umverteilung in Liechtenstein

## Juni 2017

**1.6.2017** **Sachseln**  
Haus Gutenberg – 600 Jahre Nikolaus von Flüe – Fahrt nach Sachseln

**3.6.2017** **Gemeindesaal**  
Männergesangverein Balzers – Frühlingskonzert

**3. – 5.6.2017** **Areal rund ums Haus Gutenberg**  
Haus Gutenberg u.a. – 2. Gartenschau Gutenberg

**5.6.2017** **Sportanlage Rheinau**  
Fussballclub Balzers – Pfingstturnier

**7.6.2017** **Uni Liechtenstein**  
Haus Gutenberg – Kinder-Uni Spezial: Rund ums Geld

**9.6.2017** **Haus Gutenberg**  
Haus Gutenberg – Russischer Abend

**10./11.6.2017** **Dorfzentrum**  
Balzers Aktiv – Jahrmarkt

**10./11.6.2017** **Dorfzentrum**  
Ornithologischer Verein Balzers – Jungtierschau

**13.6.2017** **Haus Gutenberg**  
Haus Gutenberg – 7. Treffpunkt Gutenberg

**16. – 18.6.2017** **Sportanlage Rheinau**  
Pferdesportverein Balzers – Springkonkurrenz

**17.6.2017** **Burg Gutenberg**  
Verein Kultur-Treff Burg Gutenberg – Konzert  
«A Night at the Opera» mit der Harmoniemusik Balzers

**18.6.2017** **Alter Pfarrhof**  
Live um 11 mit Suzie Candell, Beth Wimmer, Roger Szedalik und Dominic Benz

**21.6.2017** **Zürich**  
Haus Gutenberg – Zürich und die Reformation:  
Ein historischer Rundgang

**22.6.2017** **Schlosskino**  
Haus Gutenberg – Gutenberg im Kino:  
An den Ufern der heiligen Flüsse

**23.6.2017** **Alter Pfarrhof**  
«Lagerfüür»: Öffentlicher Singabend mit G8

**23.6.2017** **Burg Gutenberg**  
Verein Kultur-Treff Burg Gutenberg –  
Luis aus Südtirol mit «Weibernarrisch»

**24.6.2017** **Haus Gutenberg**  
Haus Gutenberg – Die Fünf «Tibeter»

**24.6.2017** **Schollberg**  
Haus Gutenberg – Führung Bunkeranlagen  
beim Schollberg

**29.6.2017** **Burg Gutenberg**  
Verein Theater Karussell:  
Premiere «Die Päpstin»

## Juli 2017

**1. – 8.7.2017** **Haus Gutenberg**  
Haus Gutenberg – Basische Fastenwoche und Feldenkrais

**1.7.2017** **Sargans**  
Haus Gutenberg – Unterwegs auf dem  
Sarganser Kulturpfad

**2.7.2017** **Alter Pfarrhof**  
Reiseziel Museum: «Expedition Palazoles»

**2.7.2017** **Haus Gutenberg**  
Haus Gutenberg – Chantwave

**2.7.2017** **Züsler**  
Feldgartenverein – Tag der offenen Gartentür

**4.7.2017** **Kleiner Saal**  
Informationsveranstaltung «Wohnen im Alter»

**10. – 14.7.2017** **Haus Gutenberg**  
Haus Gutenberg – Kinder-Ferienwoche Gutenberg:  
Unter der Lupe

## August 2017

**6.8.2017** **Alter Pfarrhof**  
Reiseziel Museum: «Expedition Palazoles»

**9. – 13.8.2017** **Haus Gutenberg**  
Haus Gutenberg – Ikebana – Sommerliche Pflanzen

**18.8.2017** **Burg Gutenberg**  
Verein Kultur-Treff Burg Gutenberg – «Klassik trifft Folklore»  
mit Nicolas Senn (Hackbrett) und dem Trio Fontane

**19.8.2017** **Haus Gutenberg**  
Haus Gutenberg – «Ja, ich will» – auch kirchlich heiraten

**19./20.8.2017** **Alte Mühle**  
Verein Freunde alter Landmaschinen –  
Oldie-Traktorentreffen

**20.8.2017** **Alter Pfarrhof**  
Live um 11 mit «Mindless»

**23.8.2017** **Gemeindesaal**  
Samariterverein – Blutspendeaktion

**25.8.2017** **Lenzburg**  
Haus Gutenberg – «HEIMAT. Eine Grenzerfahrung»:  
Besuch der Ausstellung im Stapferhaus

Weitere Informationen zu den  
Veranstaltungen unter [www.balzers.li](http://www.balzers.li)

**Herausgeberin:** Gemeinde Balzers

**Verantwortlich für den Inhalt:** Hansjörg Büchel, Gemeindevorsteher

**Redaktionelle Betreuung:** editio text+publikation

**Korrektorat:** Gemeinde Balzers, Hildegard Wolfinger

**Satz und Druck:** BVD Druck+Verlag AG, Schaan

**Fotos:** Susanne Bosch, Markus Burgmeier, Sylvia Delarue, Hanni Frick, Isolde Frick, Manuel Frick, Hannes Frigg, Dominik Frommelt, Gemeinde Balzers, Jugendtreff Scharmotz, Liechtensteiner Volksblatt, Stefan Linder, Franz Josef Meier, Urs Nipp, Lukas Nowak, Daniel Ospelt, Brigitte Risch, Heinz Schaffer, Nils Vollmar

**Gemeinde Balzers, Fürstenstrasse 50, 9496 Balzers**

+423 388 05 05, [www.balzers.li](http://www.balzers.li), [info@balzers.li](mailto:info@balzers.li)

Swiss Climate  
**Klimaneutral**  
gedruckt   
SC2017050205 • [www.swissclimate.ch](http://www.swissclimate.ch)

